



Hertha Cup X / Vor 12 Jahren als Versuch gestartet, jetzt ein Geheimtipp

Viel Spaß beim tollen Jubiläumsturnier

Jubiläum! Wer hätte das damals gedacht! Vor 12 Jahren hat die Volleyballabteilung den Versuch gewagt, in Otze ein kleines Turnier für Volleyball-Mixed-Mannschaften auszurichten.

Mit viel Aufwand und Liebe zum Detail haben wir damals ein kleines Aufeinandertreffen befreundeter Teams organisiert, welches uns und vor allem den teilnehmenden Mannschaften viel Spaß bereitet hat. Wie gesagt, das ist bereits 12 Jahre her. Leider mussten wir personalbedingt zwei Jahre aussetzen, aber in diesem Jahr konnten wir unser zehntes Treffen ausrichten.

Und dass unser Turnier sich zu einem Geheimtipp ausgebildet hat, zeigte sich schnell beim Zuspruch der eingeladenen Mannschaften: Innerhalb einer knappen Woche war das Teilnehmerfeld voll! Wir hatten sogar sieben Anmeldungen mit über 70 sportlich Aktiven! Damit standen wir allerdings vor einem kleinen Problem. Natürlich sollte der Hertha Cup X wieder in und um die Otzer Sporthalle stattfinden. Aber eigentlich ist die Ein-Feld-Halle dafür zu klein. Trotzdem entschied sich das Orga-Team dazu, keiner Mannschaft abzusagen und einen Spielplan aufzu-



Eine lange Kette, mit allem was der Körper hat, musste gebildet werden

zu bewältigen waren, forderten von allen Teams mindestens genauso viel Einsatz wie auf dem Feld in der Halle. Und um eines vorweg zu nehmen, wir haben hier Leute gesehen, die mehr geschwitzt haben, als beim Volleyball...

Am 20.09.2008 startete also nach wochenlanger Vorbereitungszeit das Jubiläumsturnier.

Pünktlich um 11:30 Uhr konnte die Turnierleitung Ulrike Junga und Robert Wenzel das komplette Teilnehmerfeld begrüßen. Und das be-

stellen, der allen Mannschaften genügend Spielzeit und Spiele bietet.

Um die Wartezeiten zwischen den Spielen zu verkürzen, haben wir natürlich auch wieder auf das bewährte Rahmenprogramm, die Hertha-Cup-Ralley zurückgegriffen.

Ein umfangreicher Katalog mit Fragen zum Allgemeinwissen und rund um die Otzer Schule sowie drei Aufgaben die während den Spielpausen

gann gleich mit einer Überraschung: Die Mannschaft „Blau wie immer“ aus Uetersen bei Hamburg bedankten sich für 10 tolle Turniere an denen sie alle teilnahmen mit einer Urkunde und einer lecker selbstgebackenen „10“ aus Brotteig!

Gleich im Anschluss startete die Vorrunde. In zwei Gruppen zu vier bzw. drei Teams spielte jeder gegen jeden um den Einzug in die Finalrunde. Und hier zeigte sich schon, dass wir in diesem Jahr auch mit den zwei Turnier-Neulingen von der SG 74 und Eintracht Hannover wieder ein ausgeglichenes Leistungsniveau hatten. Spannende heiß umkämpfte Spiele brachten folgendes Ergebnis (jeder gewonnene Satz wurde mit 3 Punkten belohnt):

Tabelle Gruppe 1	Bälle	Punkte
1. Schmetterschnecken (TSV Burgd.)	97 : 96	15 : 3
2. Immer halb (SG Burgdorf / Otze)	104 : 90	7 : 10
3. Blau wie immer (SV Uetersen)	90 : 94	7 : 10
4. Autanschnüffler (SG 74 Hannover)	91 : 102	6 : 12

Tabelle Gruppe 2	Bälle	Punkte
1. Kontiki (ohne Verein)	84 : 46	12 : 0
2. Wer ist diesmal mit dabei? (SSV Kirchhorst)	47 : 70	6 : 6
3. Beinhart (Eintracht Hannover)	84 : 46	0 : 12

Nach einer kurzen Pause ging es dann mit der Hauptrunde weiter. Hier spielten die jeweils zwei Erstplatzierten jeder Gruppe über Kreuz die Halbfinals aus. Der Rest wurde in einer neuen Gruppe zusammengefasst und kämpfte untereinander um die Plätze 5 bis 7.

Fortsetzung auf Seite 3



Meldau

Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH
31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33 / 34

Meldau Bedachungen GmbH
39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanieierung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

KLEINTIERPRAXIS

DR. MED. VET. ANTJE MIDASCH-KASKE



SPRECHZEITEN:

Mo. / Mi.-Fr. 10 - 11 Uhr | 16.30 - 18.30 Uhr

Di. 10 - 11 Uhr | geschlossen

und nach Vereinbarung

Celler Weg 27 | 31303 Burgdorf (Otze)
Tel. (05136) 973 6170 | Fax (05136) 973 6171

HERTHA Kuriert heimat Kunde

An welchem „wichtigen“
Gebäude in Burgdorf steht:
Anno Domini 1818?



Auflösung aus HK 115:
Der Elefant steht auf dem
Firmengelände von
„Läufer & Gutenberg GmbH“,
(Büroartikel, Schreibtischausstattungen usw.)
Am Güterbahnhof in Burgdorf.

Bitte an die Autoren der Berichte der einzelnen Sparten:

Durch einen Krankheitsfall ist bei dieser Ausgabe der Abgabeschluss strikt eingehalten worden. Falls ein Bericht nicht erschienen ist, ist er zu spät abgegeben worden.

Diese Ausgabe ist mit 28 Seiten schon umfangreicher als die letzten Hertha-Kuriere. Es ist erst das zweite Mal in fast 20 Jahren, dass die Vereinszeitung 28 Seiten hat.

Wenn eine Veranstaltung, wie zum Beispiel das Sommerfest, Turniere, Auftritte oder ähnliches statt gefunden hat, kann der Bericht schon abgegeben werden. Das macht die Planung und Gestaltung der Seiten viel einfacher. Wenn alles auf den letzten Drücker kommt, ist eine Veröffentlichung nicht immer mehr möglich. Die Verantwortlichen für die Fertigstellung haben auch noch andere Termine. Es gibt vier Leute, die jeweils 10 bis 20 Stunden für **jede Ausgabe** ehrenamtlich arbeiten.

Erleichtert ihnen die Arbeit, so gut es geht. Es sind immer alle Berichte, die pünktlich abgegeben wurden, erschienen. Dass von einigen Sparten mehr Berichte zu lesen sind liegt an den Autoren. Einige Sparten schreiben mehr, die anderen weniger.

Der **HERTHA-Kurier** hat eine neue E-Mail-Adresse

Für die Berichte, Fragen und Anregungen der Vereinszeitung ist eine neue E-Mail-Adresse eingerichtet. Bitte in Zukunft, schon ab der nächsten Ausgabe (Nr. 117) alle Berichte und Fotos an die neue Adresse schicken. Sie lautet: **herthakurier@sv-hertha-otze.de**

HERTHA sagt DANKE

Der Vorstand bedankt sich bei **Carsten Badtke**
für die Bereitschaft, die Leitung der Platzkassierer zu übernehmen und bei
Jens Seiffert für seine Mitarbeit. *Der Vorstand*

OTTO RAGUSE

GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster – Türen

Treppenbau

Innenausbau - Möbel

Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 54 77 oder (05136) 50 64 • Telefax (05136) 50 07
www.otto-raguse.de • RaguseGmbH@vr-web.de

Inhalt

- 1 Hertha Cup X der Volleyballer
- 2 HK-Rätsel / Impressum/Neue E-Mail-Adresse
- 3 Fortsetzung von Seite 3 (Hertha Cup)
- 4+5 Alte Herren: Pokal-Viertelfinale+Mittelplatz
- 6-8 1. Herren: Die Saison hat gut angefangen
- 9 Ü 50: Rückblick auf die letzte Saison
- 10 E-Jugend mit neuen Tricks
- 11 Juniorinnen SG Otze/Sorgensen stellt ich vor
- 12 Spielplan 2008/09 / 20 Jahre Tennis in Otze
- 13 Volleyballer in Borkum / Hallensaison
- 14/15 Bilderbogen von der Otzer Woche
- 16 Jazz-Dance: Die wilde 13 / Heideparkausflug
- 17 Auftritte in Ramlingen und Weferlingen
- 18 Maschsee-Triathlon/Lehrer Einzelradfahren
- 19 Sechs Herthaner beim Celler Triathlon / Heinz Döbel Sieger in Stade / Kartoffellauf
- 20 Frank Dsiosa in Eime und Gronau / Lehrer Abend-City-Lauf
- 21 Irma Wartmann in Vinschgau + Darmstadt / Preisschießen bei OTZENIA
- 22 F 404: Willi Prieß Sieger beim Preisskat / Heidemeistertitel für Otzer Züchter
- 23 Ausstellung / Jungtiermeister Rolf Kotz / Degeners haben Goldene Hochzeit
- 24 Otzer Pfküger erfolgreich in Plau am See
- 25 Schnelle Eingreiftruppe / Neue Beiträge / Anmeldungen für Lungötfahrt 2009
- 26 Adressen / Wir gratulieren / Wir gedenken Aktuelle Mitgliederzahl / Wechsel Ältestenrat
- 27 Geburtstagskinder September / Oktober '08
- 28 Werbung / Otzer Terminkalender / Neue Mitglieder

Endlich sind die Schilder da Otze mit dem Rad in der Region bekannt



Es hat lange gedauert, aber jetzt ist auch Otze auf den Schildern der Radregion aufgetaucht. An einigen Stellen wären noch Schilder nötig, doch man soll schon mal zufrieden sein, dass ortsunkundige Fahrradfahrer, und davon gibt es genug, durch Otze fahren können oder auch in den Zug steigen können.

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze von 1910 e.V.

ORGANISATION:
Wolfgang Mierswa
Görlitzer Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 9 20 29
wolfgang.mierswa@t-online.de

LAYOUT:
Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 838 93
Mail: ironman.doebl@web.de

TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 74 45
Mail: peter.mueller@sv-hertha-otze.de

Helge Steinecke
Burgdorfer Straße 16
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 801 78 02
Mail: helge.steinecke@sv-hertha-otze.de

KASSENFÜHRUNG:
Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 67 41
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

FOTOBearbeitung:
Hartmut Jung
Weferlingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 867 82
Mail: jung19@web.de

VERTEILUNG:
Maja Berndt (05136) 89 61 85
Lisza Ruhkopf (05136) 855 12

BANKVERBINDUNG:
Stadtsparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000 467
BLZ: 251 513 71

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

Fortsetzung von Seite 1

In einem spannenden Halbfinale hielten wir uns als gute Gastgeber selbstverständlich zurück (hüstel, hüstel) und überließen Kontiki großzügig den Einzug ins Finale. Hier trafen sie auf den bisher zweimaligen Turniersieger, die Schmetterschnecken aus Burgdorf.

Doch zuvor wurden die Platzierungsspiele ausgetragen.

Im kleinen Finale um Platz 3 unterlagen wir dieses mal deutlich der Mannschaft „Wer ist denn diesmal mit dabei“ und verabschiedeten uns mit einem vierten Platz.

Um 18:00 Uhr stieg dann die Spannung an. Wer wird die goldene Hertha, den angeblich schönsten Pokal im Altkreis Burgdorf, für ein Jahr mit zu sich nach Hause nehmen können? Wird sich der Vorjahressieger Kontiki gegen den zweimaligen Titelträger durchsetzen können?

In einem wirklich sehr guten und spannenden Finale traten somit zwei Mannschaften an, die sich nichts schenkten. Kein Ball wurde verloren gegeben, um jeden Punkt wurde hart gekämpft.

Gespielt wurde jetzt nicht mehr auf Zeit, sondern die Kontrahenten mussten mittels zwei Gewinnsätze den Sieger ausspielen.

Nach vielen schönen Angriffsschlägen und ebenso spektakulären Abwehraktionen ging je ein Satz zu den Schmetterschnecken und zu Kontiki. Also musste ein dritter Satz die Entscheidung bringen.

Und auch hier wurde gefightet was die Volleyballkunst hergab.

Nach schweißtreibenden 45 Minuten stand aber dann der Sieger fest:

Die Schmetterschnecken holten sich zum dritten Mal den Turniersieg! Herzlichen Glückwunsch noch mal an dieser Stelle!

Die komplette Rangliste sieht wie folgt aus:

- | | |
|-----------------------------------|--------------------|
| 1. Schmetterschnecken | 5. Blau wie immer |
| 2. Kontiki | 6. Autanschnüffler |
| 3. Wer ist denn diesmal mit dabei | 7. Beinhart |
| 4. Immer halb | |

Aber es gab ja noch mehr zu gewinnen.

Neben dem auszufüllenden Fragebogen, bei dem unter anderem Wörter mit möglichst vielen



Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Priv. Freiengericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 970213
Fax 05136 / 970214



ahndrama“ oder „Ananaspapayasafteglaspfand“ oder „Staatsanwaltschaftsandachtspaar drama“, oder die Fenster der Grundschule Otze zu zählen waren (163, wer hätte's gedacht!) wurde wieder die Kreativität und Leistungsfähigkeit jedes Einzelnen gefordert.



a's (und ausschließlich a) zu finden (ganz prima: „Panamakanallastkahnkr-

So mussten Flaschen auf ungewöhnliche Weise über Lieder gegurgelt...

einen Parcours befördert ...

und eine möglichst lange Kette gebildet werden, mit allem, was man so am Körper hat (siehe Fotos auf Seite 1 und auf dieser Seite).

Und in diesen Disziplinen konnte sich letztendlich Kontiki knapp vor die Schmetterschnecken setzen.

Abgerundet wurde das Jubiläumsturnier wieder im Schützenheim mit der Siegerehrung, einem leckeren Essen von Papenburg und der anschließenden Players-Night, die wie gewohnt bis in die Puppen ging.

An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an alle Sponsoren, besonders die Firma Papenburg, deren Präsenz mit großem Hallo angenommen wurde...Auf geht's Buam!!!

Beim gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen waren wir uns alle einig:

Es war ein tolles Turnier, wir hatten sehr viel Spaß!

Und...wir machen weiter!

R. Wenzel

Weiter Berichte der Volleyballer auf Seite 13



Wir liefern zu günstigen Preisen:

NOVA
BAUPLAN UND HANDELS GMBH
INNOVATIONEN AUS BETON

- Plattendecken
- Massivdecken
- Hohlsteindecken
- Stahlbetonwiderlager
- Betontreppen
- Beton-Wände
- Kellerbausätze
- Fertigteilkeller
- Wasserdichte Keller

Burgdorfer Straße 25 • 31303 Burgdorf/Otze

Telefon (0 51 36) 88 10-0 • Fax (0 51 36) 88 10-33



Alte Herren nach sieben Spieltagen auf einem Mittelplatz

Nach Sieg in Lehrte im Pokal-Viertelfinale



Getränke-Fachgroßhandel

Wilhelm Wendt

Inhaber Wolfgang Wendt

Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (051 36) 45 75



HARKE

Pils

würzt
das Leben



Kader: Jens Seiffert, Florian Hinz, Peter Althaus, Burkhard Vogel, Martin Baum, Matthias Buckmann, Frank Brase, Holger Frese, Thomas Mühlhausen, Jörg Heuer, Oliver Hiller, Jens Junghardt, Matthias König, Jan Lahmann, André Mazurek, Olaf Mundt, Carsten Pieper, Mirko Schlue, Olaf Sievers, Mirko Sievers, Kalle Thiele, Björn Zühlke (auf dem Foto andere Reihenfolge)

Pokal:

1. Runde: 1. FC Burgdorf - Hertha 0:3 (0:2)

Am Samstag den 16.08.2008 um 14:00 stand an der Steinwedeler Straße beim klassentiefen 1. FC Burgdorf die erste Pflichtaufgabe für die Altherren an. Nachdem in den Vorwochen die Trainingsbeteiligung wie gewohnt eher mau war und Anfang der Woche für den Kader auch nur 11 einsatzfähige Spieler zur Verfügung standen, konnte letztendlich doch noch ein erfolgreicher Start in die neue Saison gefeiert werden.

Dank Unterstützung der 1. Herren (Sven König, Carsten Ritter) und Marc Kaminski (Trainer der 2. Herren), konnten wir in Burgdorf doch noch mit einer qualitativ sowie quantitativen starken Truppe auflaufen.

Insgesamt zeigten wir die bessere Spielanlage, obwohl sicherlich noch vieles verbesserungsfähig ist. Die Burgdorfer waren teilweise zu sehr mit sich selber beschäftigt, als dass sie uns an diesem Tage hätten gefährlich werden können.

Tore: 0:1 Oliver Hiller, 0:2 Sven König, 0:3 Oliver Hiller
Hertha: Jens Seiffert, Peter Althaus, Frank Brase, Matthias Buckmann, Holger Frese, Oliver Hiller, Marc Kaminski, Matthias König, Sven König, Thomas Mühlhausen, Carsten Pieper, Carsten Ritter, Mirco Schlue, Mirko Sievers, Olaf Sievers

2. Runde: SG Katens. Dedenhaus. - Hertha 2:4 (1:2)

Da die Spielgemeinschaft, wie erwähnt, in Unterzahl begann, war die Taktik ebenfalls klar. Der Gegner richtete um den eigenen Sechzehner einen kompakten Abwehrriegel, den wir leider in der ersten Halb-

zeit (bis zur Mitte der 2. Halbzeit) nie richtig knacken konnten. Man sollte meinen, dass das Spiel nach der 2:0 Führung zum Selbstläufer werden sollte, aber weit gefehlt. Die Mannschaft dachte wohl, dass die Tor nun von alleine fallen und tat sich sichtlich schwer den kompakt stehenden Gegner zu überwinden. Vieles blieb auf beiden Seiten Stückwerk. Und Katensen setzte nach und nach ein paar Konter.

Nach einer deftigen Halbzeitanrede von Thomas Mühlhausen und Holger Frese ging es in der 2. Halbzeit etwas schwungvoller zur Sache. Mit etwas mehr Laufbereitschaft und schnellerem Kombinationsfußball wäre gegen diesen Gegner sicher mehr drin gewesen. Vielleicht spukte in den Köpfen auch noch das Spiel gegen Heessel rum, welches ja unruhig verloren ging.

Tore: 0:1 Holger Frese, 0:2 Frank Brase, 1:3 Martin Baum, 2:4 Carsten Pieper

Hertha: Jens Seiffert, Peter Althaus, Martin Baum, Frank Brase, Matthias Buckmann, Holger Frese, Jörg Heuer, Matthias König, Thomas Mühlhausen, Carsten Pieper, Mirko Schlue, Mirko Sievers, Kalle Thiele und Burkhard Vogel

3. Runde: Hertha - SV Uetze 08

5:0

(Uetze nicht angetreten)

Achtfinale: 06 Lehrte - Hertha

0:1 (0:1)

Der Erfolg war für uns etwas schmeichelhaft, da die Lehrte eindeutig mehr Ballbesitz und Spielanteile besaßen. Da Sie Ihre Feldüberlegenheit jedoch nicht in zwingende Chancen und Tore ummünzen konnten, dürfte sich ihre Enttäuschung auch in Grenzen halten. Ganz klar war in diesem Spiel die Hertha Defensiv der Matchwinner. Torwart Seiffert blieb fehlerfrei und brachte den Gegner zur Verzweiflung. Die Abwehr um den umsichtigen Libero H. Frese agierte wesentlich engagierter als in der Vorwoche. So hoffen wir nun, dass wir im Pokalviertelfinale ein Heimspiel oder zumindest einen Gegner aus der näheren Umgebung zugelost bekommen, damit wir rechtzeitig eine schlagkräftige Truppe auf den Platz stellen können. Tor: 0:1 Jan Lahmann

Hertha: Jens Seiffert, Peter Althaus, Martin Baum,

Frank Brase, Matthias Buckmann, Holger Frese, Jörg Heuer, Oliver Hiller, Jan Lahmann, Olaf Mundt, Mirko Sievers, Olaf Sievers, Kalle Thiele und Burkhard Vogel

Meisterschaft:

1. Spieltag: Heesseler SV - Hertha 10:2 (5:1)

Traumstart in die Kreisliga für die Altherren. Der Heesseler SV zeigte den Herthanern deutlich die Grenzen auf. Den letzten sollte nun klar sein, worum es in diesen Jahr geht. Der HSV zeigte, dass Fußball ein Mannschaftssport und Laufsport ist. Unsere Dominanz lag eher im Reden und Meckern. Diesen Vergleich konnten wir auch eindrucksvoll für uns entscheiden. Aber unverständlicherweise entstand dadurch kein Tor. An die Torfolge kann sich der Autor nicht mehr ganz erinnern kann (Ich war aber dabei). Unsere Tore erzielten Mirko Schlue und Oliver Hiller. Verletzte gab es keine (auch selten gegen Heessel).

Tore: 5:1 Mirko Schlue; ?:2 Oliver Hiller

Hertha: Jens Seiffert, Frank Brase, Matthias Buckmann, Kalle Thiele, Peter Althaus, Burkhard Vogel, Martin Baum, Olaf Sievers, Holger Frese, Mirko Schlue, Oliver Hiller, Mirko Sievers und Thomas Mühlhausen

2. Spieltag: Hertha - FC Neuwarmbüch. 3:1 (3:3)

Wir legten einen Traumstart hin und Mirko Sievers konnte bereits nach 40 Sekunden einen Rückpass der Neuwarmbüchener Hintermannschaft abfangen und den Ball zum 1:0 ins lange Eck schlenzen. Nach dem 2:0 und 3:1 durch Thomas Mühlhausen noch während der 1. Halbzeit konnte noch niemand das Ende ahnen. Der Schiedsrichter entschied sich der zwölfte Mann für die Neuwarmbüchener zu sein und lieferte eine Leistung ab, der man Manipulation unterstellen kann. Die Scorepunkte für die Vorlage gehen zumindest auf das Konto des Unparteiischen. Dennoch hatten die Herthaner genügend Chancen das Spiel zu Ihren Gunsten zu entscheiden. An der Frustrationsschwelle müssen einige von uns noch arbeiten, da Schiedsrichterbeleidigung bisher noch nie was verändert hat. Schiedsrichter sind halt Götter!

Tore: 1:0 Mirko Sievers, 2:0 Thomas Mühlhausen, 3:1 Thomas Mühlhausen

Hertha: Jens Seiffert, Peter Althaus, Martin Baum, Frank Brase, Matthias Buckmann, Holger Frese, Jörg Heuer, Oliver Hiller, Florian Hinz, Matthias König, Jan Lahmann, Thomas Mühlhausen, Carsten Pieper, Mirko Sievers

3. Spieltag: Hertha - TuS Altwarmbüchen 4:3 (2:3)

In einem Spiel welches rauf und runter ging und für die Zuschauer einen hohen Unterhaltungswert bot, konnte sich die Alte Herren gegen den Angstgegner aus Altwarmbüchen (die letzten Spiele gingen alle, teils sehr eindeutig verloren) durchsetzen. Insbesondere die gezeigte Moral nach den Rückständen lässt positiv in die Zukunft blicken. Schön wäre es noch, wenn wir die nächste Spiele mit 11 Mann beenden könnten ...

Matchwinner war auf jeden Fall Mirko Sievers, der die gegnerische Abwehr gehörig durcheinander wirbelte und mit seinen 3 Treffern maßgeblichen Anteil am Erfolg hatte.

Tore: 1:0 Jörg Heuer, 2:2 Mirko Sievers, 3:3 Mirko Sievers, 4:3 Mirko Sievers

Hertha: Florian Hinz, Peter Althaus, Martin Baum, Frank Brase, Matthias Buckmann, Holger Frese, Jörg Heuer, Oliver Hiller, Jan Lahmann, Mirko Schlue, Mirko Sievers, Olaf Sievers, Thiele.

4. Spieltag: SV 06 Lehrte - Hertha

3:0 (1:0)

Holger gab uns die Spieltaktik vor, die wir diszipliniert herunter spielten. Da die Statistik gegen 06 Lehrte nicht unbedingt für uns spricht und die letzten Ergebnisse der Lehrter auch nicht zu verachten waren, traten wir ihnen mit Respekt aber ohne Angst gegenüber. In der Anfangsphase taten sich die Lehrter im Aufbau sehr schwer und wir konnten gemächlich den Ball laufen lassen. Zu unserer Verwunderung, hatten wir auch die ersten Chancen durch Mirko und Matze. Es verging etwas Zeit bis die Lehrter vor unserem Tor gefährlich auftauchten. Der Spielverlauf in der ersten Halbzeit war ausgeglichen und es ging munter hin und her. Es entwickelte sich ein starkes Ligaspiel mit Chancen auf beiden Seiten. Letztendlich verloren wir die Partie und das Ergebnis fiel zwei Tore zu hoch aus. Wir boten trotz Rumpelf eine kompakte Mannschaftsleistung, die nicht belohnt wurde.

Tore: Fehlanzeige



WERNER LEUNIG

RAUMAUSSTATTUNG

GARDINEN

PVC-BELAG

Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln

31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (051 36) 38 41

Hertha: Florian Hinz, Matthias Buckmann, Burkhard Vogel, Martin Baum, Holger Frese, Mirko Sievers, Jörg Heuer, Olaf Mundt, Oliver Hiller, Jan Lahmann, Matthias König und Olaf Sievers.

5. Spieltag: Hertha vs. Hämelerwald 3:3 (1:3)
Das war wieder mal nix für schwache Nerven. Bereits in der zweiten Minuten gingen die Herthaner mit 0:1 ins Hintertreffen als ein krasser Abwehrfehler einen Flankenlauf der Hämelerwaller ermöglichte. Etwas glücklich aber wunderschön und unhaltbar für unseren Keeper Jens Seiffert verwandelten die Gäste das Geschenk. Motiviert durch den Führungstreffer agierten die Ost-Lehrer gewohnt aggressiv in den Zweikämpfen und brachten die Otzer Hintermannschaft schwer durcheinander. Wieder einmal hatte man das Gefühl, dass die Otzer eigentlich gar keine Lust zum Fußball haben. So wurden die Räume preis gegeben, leichte Fehler und Unkonzentriertheiten bedeuteten immer wieder Arbeit gegen den Ball, für die sich einige aber zu fein waren.

Nach dem 0:2 fingen die Herthaner langsam an Fußball zu spielen. In der Zweiten Hälfte reichte es noch zum 3:3 da Jan Lahmann die Mannschaft immer wieder antrieb und Olli Hiller immer richtig stand.

Tore: 1:2 , 2:3 , 3:3 alle Oliver Hiller

Hertha: Jens Seiffert, Matthias Buckmann, Burkhard Vogel, Peter Althaus, Holger Frese, Oliver Hiller, Jan Lahmann, Frank Brase, Mirko Sievers, Carsten Pieper, Jörg Heuer, Kalle Thiele, Thomas Mühlhausen

6. Spielt.: FSC Bolzum/Wehming.-Hertha 3:5 (2:1)
In der Hoffnung, dank der üppigen Personaldecke an diesem Tag, einen ruhigen Abend erleben zu dürfen, starteten wir in das Spiel. Wie sich schnell herausstellte wurde diese Hoffnung leider nicht erfüllt. Die Defensive war nicht gut sortiert und das Zweikampferhalten ließ ebenfalls zu wünschen übrig. Der Gastgeber hatte viel zu viel Raum und unser Aufbauspiel war hauptsächlich von Fehlpässen geprägt.



Holger Lange

**Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623**

Nach dem in der Kabine wohl ein paar klärende Worte gefallen sind, begann die zweite Halbzeit dann zum Glück etwas besser und dem Gegner wurde nicht mehr ganz so viel Platz zur Entfaltung gelassen. Letztendlich ist der Sieg vielleicht um ein Tor zu hoch ausgefallen und wir möchten auch nicht wissen, wie es ausgegangen wäre, wenn die Spielgemeinschaft Ihre zahlreichen Chancen in der ersten Spielhälfte genutzt hätten. Aber wie es die Fußballweisheit schon zu berichten weiß, wird eine mangelnde Chancenausbeute meistens auch bestraft. Und so war der Sieg dank einer deutlichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit auch nicht unverdient. Der Sportskamerad des FSC, der sich als Schiedsrichter zur Verfügung stellt, ließ insgesamt etwas viel durchgehen, da er es aber auf beiden Seiten tat, kann man ihm auch keinen großen Vorwurf machen. Da das Spiel größtenteils Fair über die Bühne ging, hatte er mit der Leitung des Spiels auch wenig Probleme. Mit diesem Sieg konnten wir die Abstiegränge erstmal wieder verlassen.

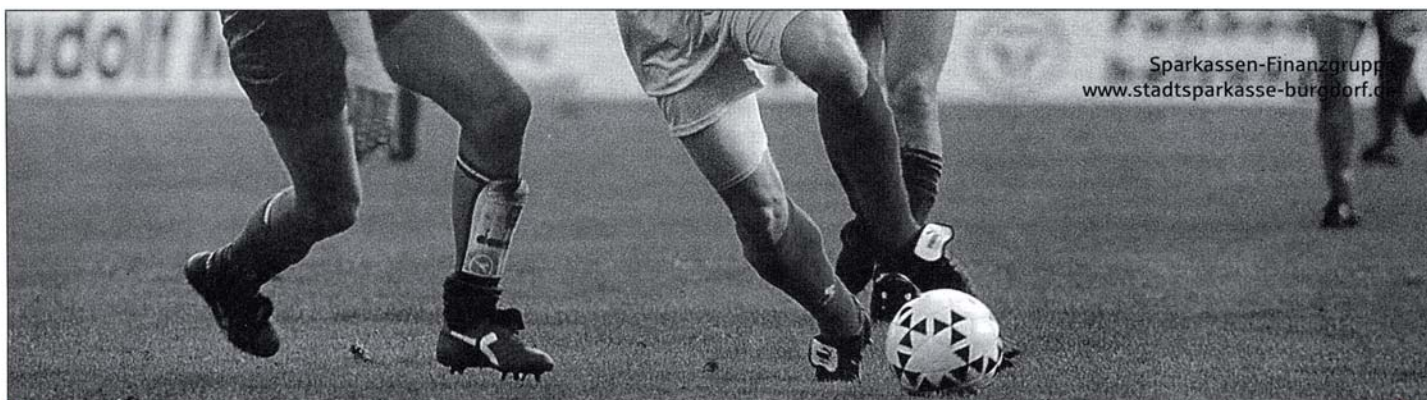
Tore: 0:1 Oliver Hiller, 2:2 Martin Hoffmeister, 2:3

+ 3:4 Mirko Sievers, 3:5 Matthias König
Hertha: Jens Seiffert, Peter Althaus, Martin Baum, Matthias Buckmann, Holger Frese, Jörg Heuer, Oliver Hiller, Martin Hoffmeister, Marc Kaminski, Matthias König, Jan Lahmann, Carsten Pieper, Mirko Sievers, Olaf Sievers, Kalle Thiele

7. Spieltag: Hertha -SF Aligse 1:0 (1:0)
Spielbericht folgt im nächsten Kurier

Fazit: Die fehlende Vorbereitung ist bis jetzt der Mannschaft anzumerken. Die gegnerischen Teams sind häufig einfach nur läuferisch stärker. Durch die Spiele konnte aber ein wenig Kondition nachgeholt werden. Sportlich sind deutliche Fortschritte erkennbar auch wenn immer wieder Rückschläge einsetzen. Nach dem 1:0 – Erfolg über Aligse befindet sich die Altherren im Mittelfeld der Tabelle mit einem kleinen Polster zu den fünf Abstiegrängen. Na ja und immerhin sind wir im Pokal-Viertelfinale! Mal sehen was noch geht.

Eure AH Presseabteilung (Jens Junghardt, Matthias Buckmann und Thomas Mühlhausen)



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner für Ihren Verein.

 **Stadtsparkasse
Burgdorf** *...und gut.*

Die Stadtsparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



Gelungener Start der 1. Herren in die neue Saison Tabellenführer – ein (kurzes) schönes Gefühl



Nach dem bitteren Abstieg aus der Kreisliga scheint die Konsolidierung der ersten Herrenmannschaft des SV Hertha auf einem guten Weg. Nach sechs Spieltagen ist die Mannschaft in der 1. Kreisklasse weiterhin ungeschlagen und hat sich im oberen Bereich der Tabelle etabliert. Maßgeblichen Anteil am Erfolgskurs der ersten Herren hat Neuzugang Martin Förste. Neun Tore hat der Neuzugang von der dritten Mannschaft des Heesseler SV in sechs Spielen erzielt. Unterstützung im Sturm erhält der zweifache Familienvater durch einen weiteren Neuzugang aus Heessel. Lars Gundlach, Neuzugang aus der Heesseler A-Jugend, deutete seine Stürmerqualitäten in den ersten Spielen schon an, wurde aber von einer Schulterverletzung ausgebremst. Ebenfalls aus der A-Jugend Heessels wechselte Marius Alt nach Otze. Mit starken Leistungen hat sich der 18-jährige der im Vorjahr anfälligen Abwehr Stabilität verliehen und sich als Dank einen Stammplatz in der Mannschaft erkämpft. Michael Kendelbacher komplettiert den Reigen der Neuzugänge aus Heessel. Dort war der physisch beeindruckende Mittelfeldspieler zuletzt Mitglied der zweiten Herrenmannschaft. Daneben wurde mit Önder Toku, der zuletzt in Altwarmbüchen aktiv war, ein Akteur verpflichtet, der mit seiner guten Technik die Offensive der Hertha beleben soll. Zudem kehrte mit Karsten Jesche kehrte ein alter Bekannter zurück. Nach seinem Auslandssemester in Finnland schnürt der Mittelfeldspieler in der aktuellen Saison seine Schuhe wieder für die Hertha. Damit ist es den Verantwortlichen nicht nur gelungen, das Gerüst der Mannschaft zu binden, sondern mit punktuellen Verstärkungen die Qualität des Kaders im Vergleich zum Vorjahr zu steigern.

TSV Obershausen – SV Hertha 1:3 (0:2)

Im ersten Saisonspiel traf die neu geformte erste Herren auf den Nachbarn aus Obershausen der nach einem erheblichen Aderlaß an Spielern schon vor dem Saisonstart als klarer Abstiegskandidat gehandelt wurde. Diese Einschätzung bestätigte sich auch während der 90 Minuten. Gerade die ersten 45 Minuten spielte nur eine Mannschaft – die Hertha.

Angriff auf Angriff trug die Gastmannschaft vor und traf noch vor der Pause zweimal. Neuzugang Martin Förste legte mit seinem ersten Pflichtspieltor schon früh den Grundstein für einen erfolgreichen Saisonstart. Alexander Moss erhöhte später per Foulelfmeter auf 2:0, nachdem Karsten Jesche vom Torwart der Gastgeber unfair gestoppt wurde. Lediglich die dünne Torausbeute trübte den guten Eindruck der ersten Halbzeit. Leicht hätte das Ergebnis zur Pause höher ausfallen können.

Im Gefühl des sicheren Sieges ging die Mannschaft versuchte Otze die Gastgeber nun im Schongang zu kontrollieren. Damit eröffnete sie dem bis dato absolut ungefährlichen Obershausen besser ins Spiel zu kommen. Plötzlich ging die Heimmannschaft aggressiv in die Zweikämpfe und traute sich endlich in die Offensive zu gehen wohingegen Otze den Faden gänzlich verloren hatte. Allzu selten wurden Angriffe noch gelungen ausgespielt.

Zum Glück entschied einer der wenigen zwingenden Angriffe das Spiel vorzeitig. Allein vor dem

Tor legte Martin Förste uneigennützig auf den mitgelaufene Lars Gundlach. Mühelos schob er den Ball zum 3:0 für die Gäste ein. Trotzdem wurde das Spiel der Otzer nicht besser. Die Konsequenz: das 1:3 für die Gastgeber, die sich nach einer Standardsituation über das Ehrentor freuen durfte. Dass es bei diesem einen Tor blieb war weniger der Hertha zu verdanken als dem schwachen Gegner. Nicht auszudenken, was hätte passieren können, wäre der Treffer nicht erst beim Stand von 3:0 aus Otzer Sicht gefallen.

Nur einmal noch wurde es für Obershausen richtig gefährlich als Karsten Jesche per Kopf am Aluminium scheiterte.

SV Hertha – TSV Burgdorf II 3:3 (1:1)

Als die Hertha Mitte der zweiten Halbzeit mit 1:3 zurück lag, sah es so aus als hätte die TSV Burgdorf ihre Ambitionen in Sachen Aufstieg einmal mehr unterstrichen. Größere Cleverness und Routine des Aufstiegsaspiranten schienen das Spiel letztendlich zugunsten der Gäste zu entscheiden und die heute stark auftrumpfende Mannschaft von Trainer Jürgen Jung mit leeren Händen abzuspeisen. Doch eine Energieleistung – so der Trainer – brachte die Hertha zurück ins Spiel, das eine nicht mehr für möglich gehaltene Wendung nahm. Anstatt sich in ihr Schicksal zu fügen, bäumte sich die Hertha auf und stemmte sich gegen die angesichts des Spielverlaufs unverdiente Niederlage. Allein in den ersten 45 Minuten wies das Chancenverhältnis ein deutliches Plus für die Gastgeber aus: Karsten Jesche scheiterte nach einem Zuckerpass von Adam Christ bereits in der 8. Minute aus aussichtsreicher Position an TSV-Torwart Weiß. Kurz darauf verfehlt Neuzugang Önder Toku nur knapp den rechten oberen Torwinkel, ehe er später aus 20 Metern am Querbalken scheiterte. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Gast jedoch fast aus dem Nichts das 1:0 durch den Ex-Herthaner André Gresel erzielt und den Spielverlauf brutal ins Gegenteil verkehrt. Mit dem 1:1 kurz vor der Pause erzielte Martin Förste nicht nur den verdienten Pausenstand, er krönte gleichzeitig den schönsten Angriff des gesamten Spiels. Die Ballstafette über Hoffmeister, Toku und Waschkus, dessen präziser 30m-Pass die gesamte Abwehr aushebelte, vollendete der Torjäger mit einem Lupfer über den herauseilenden Schlussmann der Burgdorfer. Auch nach dem Seitenwechsel änderte sich das Spielgeschehen nicht wesentlich. Burgdorf zeigte sich spielerisch als stärkere der beiden Mannschaften, hatte aber weiterhin große Probleme mit der engen und aggressiven Deckung im Mittelfeld. So hatte es bis zur 65. Minute den Anschein, als würde die Hertha den Gast in die Knie zwingen.

Doch Burgdorf überstand die starke Phase des Gastgebers nach der Pause trotz guter Chancen schadlos. Die beste Gelegenheit zur Führung hatte Martin Förste auf dem Fuß, der nach einem erkämpften Ball von Karsten Jesche und der anschließenden Hereingabe mit seinem Schuss am Torwart scheiterte. Als hätte er das drohende

Unheil vorausgesehen orakelte Reservist Christian Klyscz zu diesem Zeitpunkt, die Mannschaft, der der nächste Fehler unterlaufen würde, ginge als Verlierer vom Platz. Nur eine Unstimmigkeit in der Hertha-Hintermannschaft reichte aus, um den ansonsten bei Carsten Ritter bestens aufgehobenen Gästetorjäger Wulf den Weg zum 1:2 zu ebnen. Mit dem 1:3 wenig später war die harte Aufgabe für Burgdorf vermeintlich gelöst, der Sieg erkämpft. Doch angetrieben vom eingewechselten Michael Kendelbacher, der auf seiner rechten Seite mit seiner physischen Präsenz für Belebung und Impulse sorgte, und Lars Gundlach, raffte sich die Hertha zu der bereits angesprochenen Energieleistung auf. Eben jener Lars Gundlach – Neuzugang aus der A-Jugend des Heesseler SV – war es auch der entscheidenden Anteil am wichtigen Anschlusstreffer hatte. Bedrängt von drei Gegenspielern verlor der Wühler nicht die Übersicht und legte zentimetergenau für



den völlig freien Martin Hoffmeister auf. Dessen Lupfer über den Keeper setzte bei der Hertha nochmals Kräfte frei und schürte den Glauben an einen möglichen Ausgleich.

Unermüdlich störte Otze die Burgdorfer schon im Spielaufbau und zwang diese damit schließlich zum entscheidenden Fehler. Ein katastrophaler Fehlpas von Jan Köhne in die Füße von Martin Förste wurde zur wegbereitenden Vorlage für den schnellen Stürmer. Nervenstark und unhaltbar erzielte er in der 82. Minute mit seinem dritten Saisontor den 3:3-Endstand bevor er unter Applaus den Platz für Christian Klyscz verlassen durfte. Die wütenden Angriffe der Burgdorfer, denen zwei sicher geglaubte Punkte zu entschwanden drohten, wehrte die Mannschaft konzentriert ab und geriet bis zum Abpfiff nicht mehr in Bedrängnis.

TSV Isernhagen – SV Hertha 0:3 (0:1)

In den ersten 45 Minuten zeigte die Mannschaft eine konzentrierte Leistung. Souverän und ballssicher kontrollierten die Herthaner das Spiel und warteten beharrlich auf die sich bietenden Chancen. Selbst nach den ersten hochkarätigen Einschussgelegenheiten durch Martin Förste, dessen Kopfball nach einer Waschkus-Flanke auf der Linie geklärt wurde, und Michael Kendelbacher, der mit einem schwer zu nehmenden 20-Meter-Schuss nur die Latte traf, blieben die Otzer geduldig. Als Folge klarer Feldvorteile und einer spielerischen Überlegenheit erzielte Martin Förste in der 25. Minute das wichtige 1:0. Nachdem er mit einer Körpertäuschung seinen Gegenspieler versetzt hatte, schloss er mit einem Schuss aus spitzem Winkel ab, der noch den kurzen Pfosten touchierte, ehe er in die Maschen rauschte. Die Vorlage hatte Michael Kendelbacher gegeben, der nach starker Leistung in der Vorwoche heute im Mittelfeld Akzente setzen durfte und seine Chance mit einigen auffälligen Aktionen als Eigenwerbung nutzte.

Trotz einer schwächeren Phase nach dem Führungstor blieb Otze weiterhin Spiel bestimmend und hätte bei mehr Genauigkeit beim letzten Pass bzw. Abschluss schnell nachlegen können. Exemplarisch dafür verfehlte Martin Förste nach einem Traumpass von Marius Alt, der erneut überzeugte, freistehend.

OTZER SCHMIEDE

— Metallbau & Motorgeräte —

Kunstschmiede
Metallbau
Möbel aus Stahl
Werbetechnik
Tore, Zäune und Geländer



Motorgeräte
Gartengeräte
Ersatzteile
Vermietung
Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625

www.otzer-schmiede.de



Die Gastgeber hingegen blieben weitgehend ungefährlich, kamen - wenn überhaupt - nur durch Freistöße aus dem Halbfeld in die Nähe des Strafraums, wo Torwart Marcel Hübert oder Interrimsspieler Carsten Ritter wenig Mühe hatten, die Flanken zu entschärfen.

Spätestens mit dem 2:0 fanden die Gäste zurück in die Spur und bestimmten das Tempo nach Belieben. Exakt 10 Minuten nach seinem ersten Tor, erhöhte Förste gedankenschnell indem er einen vom Pfosten in das Feld zurück prallenden Ball einschob. Grundlage dafür war einer der besten Angriffe der ersten Halbzeit. Über Toku kam der Ball zu Jesche, der Stefan Waschkus in die Tiefe schickte. Dessen Schuss landete noch am Pfosten, von wo er schließlich dem goldrichtig stehenden „Martigoal“ Förste vor die Füße fiel.

Als hätten die Mannschaften nicht nur die Seiten getauscht, zeigte sich in der zweiten Halbzeit ein gänzlich spiegelverkehrtes Bild auf dem Platz. Die Souveränität der ersten Halbzeit hatte sich vollständig in Nichts aufgelöst und die Hintermannschaft der Otze bekam vom Anpfiff der zweiten 45 Minuten an alle Hände voll zu tun. Mit dem gleichen Schachzug, der am vergangenen Wochenende noch einen Punkt gegen die TSV Burgdorf sicherte, schaffte es nun der TSV Isernhagen, einen sicher geglaubten Sieg der Gäste zumindest noch in Zweifel zu ziehen. Durch eine simple Umstellung auf drei Sturmspitzen waren auch die Otze gezwungen ihr bis dahin gespieltes System zugunsten eines dritten Manndeckers aufzugeben.

Aggressiv und wesentlich engagierter als im ersten Durchgang, gelang es dem Gastgeber mit einfachen Mitteln das Spiel in die Hälfte der Gäste zu verlagern, der dabei aber zumeist ungefährlich blieb. Endstation bildete die aufgrund des Ausfalls von Alexander Moss neu formierte Verteidigung bzw. der heute sichere Marcel Hübert im Tor der Otze.

Da, abgesehen von einer guten Gelegenheit für Michael Kendelbacher, auch die sporadischen Entlastungsangriffe Otzes wenig zwingend waren, entwickelte sich eine niveauearme Partie, die unterstützt von einer unglücklichen Schiedsrichterleistung, vor allem durch unzählige Freistöße und Diskussionen gekennzeichnet war.

Erst nachdem das Spiel sich dem Ende neigte, erinnerten sich die Gäste noch einmal ihrer guten Spielanlage aus der ersten Halbzeit und brachen damit den Widerstand der Gastgeber. Mit einem präzisen 40-Meter-Pass in den Lauf von Martin Förste hebelte Karsten Jesche die Verteidigung der Isernhagener aus und ebnete den Weg für den sechsten Treffer des Neuzugangs, der auch in dieser Situation seine Kaltschnäuzigkeit untermalte. Nach 82 Minuten war das Spiel damit entschieden und der Matchwinner durfte sich von draußen ansehen wie die Mannschaft das Spiel nun wieder kontrollierte und den Sieg bis zum Schlusspfiff sichert verwaltete.



SV Hertha – TSV Rethmar 1:1 (1:1)

Nur noch wenige Minuten waren zu spielen, als Karsten Jesche sich im Strafraum um seinen Gegenspieler drehte und freies Schussfeld hatte, doch einen Moment zu lange zögerte, um sich den Ball auf den stärkeren Fuß zu legen und damit auch die letzte Chance des Spiels zu vergeben. Symptomatisch steht diese Szene für ein Spiel der vergebenen Chancen, für ein Spiel, das schon innerhalb der ersten 45 Minuten hätte entschieden sein müssen.

Während die Hertha das Spiel vom Beginn an aktiv gestaltete, beschränkten sich die Gäste zunächst darauf, tief zu stehen und auf die Angriffe Otzes zu warten. Und das taten sie überaus erfolgreich. Trotz Überlegenheit ermöglichten sie abgesehen von einem Ritter-Kopfball keine zwingenden Chancen und waren auf der anderen Seite im richtigen Moment zur

Stelle, um ihren ersten richtigen Angriff erfolgreich abzuschließen. Eine einfache Standardsituation reichte den Gästen für die gleichfalls überraschende und schöne Führung, bei der sie von einer kurzen Unaufmerksamkeit in der Hintermannschaft Otzes profitierten.

Wenig beeindruckt blieb die Otze Elf weiterhin das Spiel bestimmende Team und zeigte optisch gefälligen Fußball. Als hätte es des Gegentreffers als Initialzündung bedurft erspielte sich die Mannschaft in der Folge Chancen in Hülle und Fülle. Und immer wieder im Mittelpunkt der unzähligen Angriffe stand Torjäger Martin Förste, der vor und nach dem Ausgleich gleich dreimal in viel versprechenden Situationen an Latte, Torwart oder an der letzten Präzision scheiterte. Zudem verfehlte auch Stefan Waschkus, kurz vor seiner verletzungsbedingten Auswechslung, mit einem Lupfer nach überragendem Pass von Hoffmeister. Dass es immerhin zum Ausgleich reichte war wiederum dem Torjäger vom Dienst, Martin Förste, zu verdanken, der die Mannschaft nach dem so überraschenden Rückstand, zurück in die Partie brachte indem er eine Hereingabe von Sven König unnachahmlich in die Maschen droste. Dennoch blieb das große Manko der ersten 45 Minuten eindeutig die Chancenverwertung der gesamten Mannschaft.

Wer sich nach der ansehnlichen ersten Halbzeit ähnliches für die zweite Spielhälfte versprach, wurde bitter enttäuscht, musste sogar mit ansehen, wie die Hertha mit zunehmender Spieldauer immer mehr verkrampte. Im Gegensatz zum ersten Spielabschnitt gelang es Otze nun nicht mehr, die Grundordnung aufrecht zu erhalten. Immer mehr rieb sich die Mannschaft in Einzelaktionen auf und machte es dem Gast einfach, seine destruktive Grundausrichtung erfolgreich umzusetzen. Wenngleich Otze das Spiel weiterhin diktierte, nahm die Anzahl heraus gespielter Chancen ab. Martin Förste, der nach einem Solo von Marius Alt nur einen Schritt zu spät kam, und Karsten Jesche hatten Mitte der zweiten Halbzeit noch die besten Chancen. Letzterer war es dann schließlich, der am Ende einer schwachen zweiten Halbzeit einen nichtsdestotrotz verdienten

Sieg hätte unter Dach und Fach bringen können, in letzter Sekunde jedoch entscheidend gestört werden konnte.

SG Thönse/Wettmar – SV Hertha 1:7 (0:4)

Angesichts eines katastrophalen Saisonstarts des Gegners war klar, dass ein deutlicher Sieg gegen die SG Thönse/Wettmar absolute Pflicht sei, wollte man Ansprüche anmelden, im oberen Drittel der 1. Kreisklasse Fuß fassen zu können. Dementsprechend entfaltete sich ein einseitiges Spiel, das zwischen zwei Mannschaften ausgetragen wurde, die zu keinem Zeitpunkt auf Augenhöhe spielten. In allen Belangen waren die Gäste den bemitleidenswerten Gastgebern überlegen, die den Anforderungen der 1. Kreisklasse auf vielen Positionen nicht genügten. Angesichts eines solch frappierenden Leistungsunterschiedes gepaart mit naivem Abwehrverhalten hatte die Hertha leichtes Spiel, die Partie schon innerhalb der ersten 15 Minuten zu entscheiden. Und das obwohl sich die Mannschaft vom schwachen Niveau der Begegnung anstecken ließ und sich erneut zu oft in Einzelaktionen verhaspelte, reichten wenige durchdacht vorgetragene Angriffe, der Hintermannschaft des Gegners den Zahn zu ziehen.

Schon ein kluger Pass von Stefan Waschkus auf Karsten Jesche genügte, um die gesamte Abwehr der Gastgeber matt zu setzen und die frühe Führung zu erzielen. Zwar scheiterte Martin Förste nach dem folgenden Querpass noch am Pfosten, doch Adam Chryst schaltete gedankenschnell und vollendete mit seinem ersten Saison-tor. Auch beim dritten Tor trat Waschkus mit einem Pass in die Tiefe als Initiator in Erscheinung, ehe Sven König musergütig auf Martin Förste auflegte. Schon zum 2:0 hatte der heute als Stürmer aufgestellte „alte Hase“ mit einer Klassaktion seinen Gegenspieler abgeschüttelt und uneigennützig auf den besser postierten Torjäger vom Dienst aufgelegt. Man hätte sich mehr dieser herrlich herausgespielten Angriffe erhofft, doch zu selten besann sich die Hertha auf ihre Stärke als Mannschaft und zog Einzelaktionen dem gepflegten Kombinationsspiel vor. Zwangsläufig versandete das Spiel nach der komfortablen 3:0-Führung und es dauerte bis wenige Minuten vor der Pause, ehe wieder gejubelt werden durfte. Aus dem Gewühl heraus hatte Karsten Jesche ebenfalls seinen ersten Treffer der Saison und gleichzeitig den Pausenstand erzielt.

Mit deutlicher Forderung nach einer Leistungssteigerung im Gepäck und neuem Personal kam die Mannschaft zurück auf den Platz und suchte offensichtlich zuerst noch die Orientierung. Anders lässt sich der 1:4-Ehrentreffer kurz nach der Pause nicht erklären. Die ansonsten harmlosen Thöner nutzen die schlechte Zuteilung, um mittels einer Ecke den Ehrentreffer zu erzielen. Die schnelle und richtige Antwort auf das überraschende Tor der Thöner gab Önder Toku, der einen langen Pass von Carsten Ritter in der Mitte der gegnerischen Hälfte aufnahm und mit einem strammen Schuss aus 18 Metern ins lange Eck abschloss. Dieser Treffer brach den Widerstand der Thöner, die nach dem 1:4 kurzzeitig Aufwind verspürten, endgültig. Der Spielfluss und die geforderten Pässe in die Räume blieben trotzdem weiterhin Mangelware. Symptomatisch der sechste Treffer für die Gäste:

Fortsetzung auf der nächste Seite



TUI ReiseCenter

REISEBÜRO WOLF GmbH

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54



FUSSBALL



Fortsetzung von Seite 7

Mit gütiger Mithilfe des Thönsers Torwarts, der den heranstürmenden Karsten Jesche anschoß, durfte sich dieser zum zweiten Mal in die Torschützenliste eintragen. Der Gegner zeigte zu diesem Zeitpunkt bereits Auflösungserscheinungen, tat sich hauptsächlich durch eine härtere Gangart und lautstarkes Reklamieren hervor. Fußball hingegen wurde auf beiden Seiten immer weniger gespielt. Auch weil sich die Hertha infizieren ließ. Wenigstens belohnte sich Sven König noch für seine starke Leistung, indem er eine Kopfballvorlage von Förste volley zum 7:1-Endstand verwertete.

SV Hertha – MTV Ilten II 2:1 (2:1)

Dreimal in Folge hatte die erste Herren gegen leichtere Gegner gespielt und dabei nicht immer restlos überzeugt. Trotzdem hatte sie sich im oberen Drittel der Tabelle festgesetzt. Gegen den MTV Ilten II, einer Mannschaft, die überzeugend in die Saison gestartet war, sollte sich nun zeigen, wie die bisherigen Ergebnisse einzuordnen wären. Damit kam dem Spiel eine richtungsweisende Bedeutung zu, die allein schon als Motivation hätte ausreichen sollen. Darüber hinaus winkte wegen des vorgezo-



Druckperiode, schlug die Heimmannschaft erneut zu. Adam Chryst war es, der die Unsicherheit des Ilteners Torwarts, der einen Distanzschuss Önder Tokus nur nach vorne abwehren konnte, ausnutzte.

Mit dieser bestmöglichen Antwort auf die größte Drangphase des Gastgebers bekam die Heimmannschaft das Spiel wieder besser in den Griff und wäre durch Michael Kendelbacher beinahe sogar mit 3:0 in Führung gegangen. Ein Tor drittes Tor wäre wohl gleichbedeutend gewesen mit der endgültigen Entscheidung. Stattdessen kam Ilten urplötzlich ins Spiel zurück. Nach einer unübersichtlichen Situation im Strafraum gelang es Otze nicht, den Ball zu klären. Zum Leidtragenden wurde dadurch Alexander Moss, dessen Rettungsversuch unglücklich im eigenen Tor landete.

Doch schon vor der Pause hätte Martin Förste die Führung erneut auf komfortable zwei Tore ausbauen können. Sein Kopfball nach einer schwachen Faustabwehr des Ilteners Schlussmanns konnte nur mit Mühe auf der Linie abgewehrt werden.

Die in der ersten Halbzeit ohnehin abwechslungsreiche Partie, spitzte sich in der zweiten Hälfte weiter zu und entwickelte sich zu einer temporeichen Begegnung mit hochkarätigen Einschussmöglichkeiten auf beiden Seiten. Schon wenige Sekunden nach Wiederanpfiff entging Otze dem Ausgleich nur knapp. Danach aber fand der Gastgeber zurück zu seinem Spiel und erwehrte sich der zunehmenden Angriffe Ilten mit Kampf und hoher Laufbereitschaft erfolgreich, hatte Mitte der zweiten Halbzeit sogar mehrmals selbst die Chance, das Spiel vorzeitig zu entscheiden.

Innerhalb weniger Augenblicke überschlugen sich die Ereignisse. Zuerst fischte der bis dahin eher unsicherer Ilteners Torwart einen Schuss von Tokus aus dem Winkel, konnte den Ball aber nur nach vorne abwehren, wo auch

Adam Chryst im Nachschuss scheiterte. Den anschließenden Eckball hämmerte Jesche per Kopf an die Latte.

Anstatt das Spiel abhaken zu können, musste die Mannschaft weiter um ihren Erfolg bibbern und hätte nach einem Fehler in der Hintermannschaft den Ausgleich hinnehmen müssen. Hilflös mussten Abwehrspieler und der bereits geschlagene Torwart Hinz mitansehen, wie ein Iltener Stürmer den Ball am leeren Tor vorbei schob. Auf der Gegenseite war es wieder Tokus, der heute seine wohl beste Leistung im Otzer Trikot zeigte, dem sich die Chance bot, eine Entscheidung herbei zu führen. Mustergültig bedient von Martin Förste, der seinem Gegenspieler im Laufduell keine Chance ließ, hämmerte Tokus den Ball aufs Tor und nur ein Riesenreflex des Ilteners Torwarts vereitelte die Entscheidung. Auch dem wiedergenesenen Lars Gundlach, der in der Schlussphase für den heute glücklosen aber fleißigen Förste kam, gelang es nicht den Sack zu zumachen. Nach einem Einwurf scheiterte aus nächster Nähe am Ilteners Torwart, der seine inzwischen durch gelb-rot dezimierte Mannschaft weiter in der Partie hielt.

Tatsächlich hätte sich die Nachlässigkeit beinahe noch gerächt und nur einer hervorragenden Reaktion von Florian Hinz war es zu verdanken, dass es am Ende bei einer knappen, aber nicht unverdienten Führung für die aufopferungsvoll kämpfende Hertha blieb.



genen Spieltermins zudem die Tabellenführung. Tatsächlich schienen die Voraussetzungen der Mannschaft besonderen Schwung zu verleihen, denn besser hätte die Spitzenbegegnung des 6. Spieltages gegen den MTV Ilten II für die gastgebenden Otzer nicht beginnen können. Bereits mit dem ersten Spielzug erzielte die Hertha den Führungstreffer. Forciert durch eine Hereingabe Michael Kendelbachers bugsierte ein Ilteners Abwehrspieler den Ball in den eigenen Torwinkel. Zusätzlich beflügelt durch die frühe Führung spielte die Mannschaft von Jürgen Jung in der Folgezeit konzentriert und hatte das Spiel bis etwa Mitte der ersten Halbzeit weitestgehend unter Kontrolle. Nachdem allerdings die Gäste den Schock des Rückstandes verdaut hatten, gewannen sie immer mehr die Oberhand in der Partie. Mehrmals brachten sie die Gastgeber in höchste Bedrängnis. Nur die Querlatte und das glänzende Reagieren von Adam Chryst und Christian Klyscz, die beide in höchst prekären Situationen Schlimmeres abwenden konnten, bewahrten die Hertha zu diesem Zeitpunkt vom nun nicht mehr unverdienten Ausgleich. Ausgerechnet in dieser



Gasthaus „Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98



Das Haus der Gemütlichkeit
Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen
für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden!

Das einzig wahre

Wagsteiner

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910



TSV Burgdorf - SG Otze/Ramlingen 0:10
Das letzte Spiel bei unserem Nachbarn TSV endete mit einem zweistelligen Sieg. Burgdorf brachte wenig Gegenwehr, und das Ergebnis hätte noch höher ausfallen können. Nach der verkorksten Serie mit Punktabzug und der Aberkennung des Kreispokals, war das Spiel noch einmal ein zufriedener Abschluss. Die Tore für unsere Mannschaft teilten sich: R. Künne 5, G. Brückner 3 und K. Schaffner 2 Tore.

Abschlusstabelle der Altsenioren Ü50

Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. TSV Krähenwinkel	14	67:18	34
2. SC Wedemark	14	52:18	33
3. SG Otze/Ramlingen	14	51:35	25
4. DJK Langenhagen	14	49:43	24
5. SG Arpke/Immensen	14	19:33	18
6. SG Burgw./Isern/Thö/Wett.	14	21:38	15
7. SC Langenhagen	14	14:46	7
8. TSV Burgdorf	14	16:58	6

Spiele und Tore der Ü50

Name	Punktspi.	Tore	Pok-sp.	Tore
G. Brückner	12	9	2	3
J. Kuckuck	13	2	2	0
H. Sandau	8	1	2	0
K. Schaffner	7	3	0	0
J. Schlue	9	0	2	0
R. Maahs	9	0	1	0
G. Grupp	11	0	2	0
B. Hennesen	8	0	0	0
A. Kühn	5	12	2	3
R. Künne	13	15	2	0
S. Glenewinkel	1	0	0	0
H. Matz	5	3	0	0
P. Ebernicket	10	4	1	0
E. Maahs	1	3	0	0
H. Weidenbach	13	1	2	0

Ein Wort in eigener Sache ...

Mit dem Verlust des Kreispokals und der verlorenen Meisterschaft können wir leben, aber nicht dass wir als Betrüger dargestellt werden. Der RSE hat den Spielerpass von unserem Mitspieler Peter Ebernicket zur Geschäftsstelle des NFV nach Barsinghausen geschickt und eine Bestätigung bekommen, dass der Pass dort angekommen ist. Der Pass war aber zum Serienanfang noch nicht wieder zurück. Von einem Vorstandsmitglied des Fußballkreises Hannover Land bekamen wir ein Schreiben, auf dem alle spielberechtigten Spieler aufgeführt waren, auch Peter Ebernicket. Dieses nahmen wir zum Anlass, dass Peter Ebernicket zu den Punktspielen eingesetzt werden kann. Dieses Schreiben wurde uns zum Verhängnis, denn ohne einen gültigen Spielerpass darf kein Spieler eingesetzt werden. Der Spielerpass hat sich

Eine Geldspende für die Jugend

An meinem Geburtstag war auch das Länderspiel der Nationalmannschaft gegen Liechtenstein. Zu diesem Geburtstag war auch Wolfgang Mierswa eingeladen - und wer Wolfgang kennt, da wird auch immer gewettet, gespielt oder aber auch getippt. So wurde ein Tipp zu diesem Spiel abgegeben. Gewinnerin war Rosi Stegen aus Sörgensen. Ihr Mann Peter Stegen (er lernte das Fußballspielen in Otze) sprach vorher schon: "Das Geld wird doch wohl keiner mit nach Hause nehmen, das spenden wir der Jugend von Hertha Otze." Es kamen 50 Euro zusammen. Vielen Dank Rosi und auch Peter.

Hugo Weidenbach

NICOLE BUSSE
Rechtsanwältin Mediatorin



Kanzlei
in Ehlershausen

Ihre persönliche Ansprechpartnerin
für alle Rechtsfragen rund um
Familie, Erben, Immobilien,
Verträge und Forderungsbeitreibung

Tilsiter Straße 17
31303 Ehlershausen
Tel.: 0 50 85 - 12 04
www.nicolebusse.de

CITY Schnellendienst
Schließanlagen GmbH

31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (0 51 36) 97 74 83

bis Heute noch nicht eingefunden. Wir aber haben keinen unter fünfzig eingesetzt, sondern einen, der im nächsten Jahr sechzig wird. Ein fast sechzigjähriger muss nun einen neuen Pass beantragen mit Geburtsurkunde und was weiß ich noch, da sollte sich der NFV einmal Gedanken darüber machen, ob so was nicht einfacher zu regeln ist.

Hugo Weidenbach

Herzlichen Dank

für die Glückwünsche sowie Blumen und Geschenke all meiner Verwandten, Bekannten, meiner Familie, meinen Gästen und Nachbarn zu meinem runden Geburtstag sagt

Sieglinde Weidenbach

Die Nr. 1
für unseren Weg.

Klein im Preis, groß im Service – jetzt wie die meisten Niedersachsen mit der VGH ins eigene Leben starten.

fair versichert
VGH



VGH Vertretung
Thomas Schacht

Hannoversche Neustadt 15 • 31303 Burgdorf
Tel. 05136 81447 • Fax 05136 894281
thomas.schacht@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



No 1

in Burgdorf rund ums Bauen

**Bauzentrum
Brandes**

So finden Sie uns: Leineweberstraße 1 · 31303 Burgdorf · Tel. 0 51 36/88 43-0 · Fax 0 51 36/88 43 10

- Rundumservice
- Fachberatung
- Umfangreiches Sortiment
- Beratung vor Ort
- Anlieferservice
- Fachausstellung
- Finanzkauf
- Aufmaßservice vor Ort

Ihr Partner für
Bauen und Renovieren

Die neu formierte Otzer D-Jugend glänzte bei ihrem ersten Saisonspiel mit neuen Trikots. Mit den traditionellen Hertha Farben und den neuen/alten „Hauptsponsor“ machten die Jungs eine tolle Figur. Hiermit möchten wir uns nochmals recht herzlich bei Carsten Lahmann (Erlebnishof Lahmann) für das Sponsoring bedanken.



Kniehend v. l. Max Stecker, Christian Lück, Mattis Schmidt, Frederic Rathjen, Paul Zielonka, Stehend v. l. Christian Beeck, Daniel Schrader, Max Asterschott, Malte Slomma, Marc Schiondt, Pascal Mesias und Jasper Neben. Es fehlen Benjamin Starke, Xemo Demiray, Sean Kellner, Nico Hoppe, Marvin Wallborn und Tim Vollbrecht.

Als Erstes möchten wir uns im Namen aller Spieler, Eltern, Betreuer und Trainer bei unserem Sponsor Karsten Lahmann mit seinem „Erlebnishof Lahmann“ ganz rechthetlich bedanken für die tollen, neuen Trikots! Alle sind wahnsinnig begeistert und sie stehen uns unglaublich gut. Vielen lieben Dank!!! Ein Dankeschön geht auch an die Firma Glasbau Hoffmeister, die uns die Trikots bedruckt hat!

Jetzt kommen wir zum Spiel, das zur Freude der Spieler und Trainer auch rege Begeisterung bei den Zuschauern darunter waren auch Karsten Lahmann und der 1. Vorsitzenden des SV Hertha Otze Alfred Burgemeister ausgelöst hat. Durch die Niederlage, die wir im ersten Spiel eingefahren haben, mussten wir einsehen das es doch etwas anderes ist als noch zu E-Jugendzeiten. Wir haben in der ersten Spielhälfte das Ganze auf uns zukommen lassen und das war schon der große Fehler, der Gegner hat uns das Spiel aus der Hand genommen und war klar überlegen. Das führte somit zeitnah zum ersten Gegentor, man merkte unserem Gegner an das er uns schnell in die Schranken weisen wollte. Damit haben wir zwar gerechnet, aber nicht drauf gehofft. Wir hatten genau drei Chancen in der ersten Hälfte, waren aber noch nicht kaltblütig genug „das Ding“ zu machen, alle drei waren sicher hundertprozentige Chancen. Doch alle Bemühungen verglühten mit jeder Situation, die nicht genutzt wurde. Nun war die Halbzeit mit einem Zwischenstand von 0 : 3 gegen uns und man konnte es jedem Spieler von den Augen ablesen „eiskalt erwischt!“ Es war noch lange kein Grund sich Sand in den Kopf zustecken, da wir unsere Stärken selber am Besten kennen, also wurden die kurzen Arme noch höher gekrempt und dem Gegner ab Hälfte zwei endlich unser Spiel aufzudrängen. Dies klappte wunderbar und von nun gab es auch die verdienten Chancen auf das Tor des Gegners. Das Ergebnis waren zwei super heraus geschpielte Tore, die aber leider nicht mehr dazu gereicht haben um wenigstens noch einen Punkt zu Hause behalten zu können. Unterm Schlussstrich muss man sagen: „Für unser erstes Spiel in dieser Klasse ohne Pflichtspielerfahrungen und völlig neuen Herausforderungen was das Laufen und Taktik betreffen, kann man nur gratulieren... weiter so Jungs!!!“

Mit sportlichen Grüßen euer Trainergespann
Frank und Tobias

D-Jugend trainiert in Barsinghausen

Zu einer Trainingseinheit beim NFV in Barsinghausen war die D-Jugend eingeladen. Das auch angehende Trainer Lampenfieber haben, war den Prüflingen unter Leitung von Lehrgangsleiter Martin Mohs anzumerken. Unter seinen strengen Augen mussten die Lehrgangsteilnehmer Übungseinheiten mit verschiedenen Jugendmannschaften durchführen. Zu diesen Mannschaften zählte auch die D-Jugend von Hertha Otze. Mit insgesamt 17 Spielern wurden dann bei verschiedenen Prüflingen diverse Übungseinheiten absolviert. Zum Ende waren alle Kinder geschafft, doch Spaß hatte es allen gemacht. Zur Belohnung versprach Lehrgangsleiter Mohs einen Trainingstag in Barsinghausen mit „allem was dazugehört“.

Erlebnishof Lahmann



NEU



NEU
UIMSTEIN

1.-31. Oktober Kartoffel-Angebot 3 x 12,5 kg 15,- €



Nr	Name	Vorname	Geburtsdag	Position	Vorbild	Ziel in dieser Saison
1	Fischer	Johanna	04.03.1994	Abwehr	Phil.Lahm, P.Mertesacker	In der Staffel Platz 3, am besten 1.
2	Beeck	Johanna	10.01.1994	Mittelfeld	Robert Enke	Einen besseren Platz in der Staffel als letzte Saison
3	Krüger	Mona	01.11.1993	Mittelfeld		Einen guten Tabellenplatz
4	Schewe	Lena		Mittelfeld		Einen Tabellenpl. unter den ersten 3 + ein Kopfballtor
5	Hüpper	Nele Kristina	27.10.1993	Torwart	Robert Enke, J.Lehmann	Mindestens Platz 3
6	Hindenberg	Sjanie	23.07.1993	Abwehr	Philip Lahm	Mindestens Platz 3
7	Stephan	Lena	09.07.1995	Mittelfeld	Philip Lahm, Diego	Mindestens Platz 3
8	Feigenspan	Anna	17.11.1993	Abwehr		Mindestens Platz 3
9	Heidrich	Sabrina	24.07.1994	Mittelfeld		Einen guten Platz in der Tabelle
10	Dreger	Carolin	06.04.1993	Mittelf./Sturm		Guter Tabellenplatz
11	Gerami-Manesch	Michelle	07.04.1994	Abw./Mittelf.		Guter Tabellenplatz
12	Müller	Lara	18.04.1995	Sturm	Rob.Enke,P.Mertesacker	Oben in der Tabelle stehen
13	Hübert	Nina	29.12.1992	Sturm	Philip Lahm	Faire Fussballspiele
14	Biana	Charlotta	30.09.1993	Mittelf./Abwehr	Robert Enke, Birgit Prinz	Als gutes Team zusammenwachsen, oberen Hälfte
15	Mühlenbrink	Jasmin	01.01.1993	Abw./Mittelf.		Einen guten Platz in der Tabelle

Trainer und Betreuer: Andrea Brase, Carmen Heidrich, Klaus Schewe

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG

AUSFÜHRUNG

WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
Installateur u. Heizungsbau -
Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
31311 Uetze OT Hänigsen
Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
Funktel. (0171) 344 1349

Privat:

Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



FUSSBALL / TENNIS



Matthies GmbH
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14
31303 Burgdorf-Otze

Tel. 05136 / 3533
Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reperaturen!

Dachdeckerarbeiten

Dachflächenfenster

Zimmerarbeiten

Schornsteinbau

Solaranlagen



Spielplan 1. Halbserie 2008/2009

24./26.10.2008

I 14:00 Otze – Engensen

II 12:15 Otze – Engensen II

AH 19:15 Mellendorf - Otze

Fr.

31.10./01./02.11.2008

I 14:00 Otze – Dollbergen

II 12:15 Otze – Dollbergen II

AH 19:00 Otze – FC Lehrte

Fr.

Ü50 14:30 SC Langenh. – Otze/RSE

Sa.

DA 11:00 Otze – Misburg

08./09.11.2008

I 14:00 Altwarmbüchen II - Otze

AH 14:30 BG Elze - Otze

Sa.

Ü50 14:30 Otze/RSE – Sorgensen

Sa.

DA 11:00 Otze – Misburg

14.11.2008

AH 19:00 Otze – TSV Burgdorf

Fr. 16/11.2008

I 14:00 Otze – FC Lehrte II

21./22.11.2008

I 14:00 TSV Burgdorf II – Otze

Sa.

AH 19:15 Neuwarmbüchen - Otze

Fr.

30.11.2008

I 14:00 Otze - Oshershausen

Bitte immer aktuellen Kastenaustrang beachten
Der Spielausschuss

Nun schon fast 20 Jahre

Mit diesem handgeschriebenen Plakat haben in Otze die Tennissaktivitäten begonnen. Am 18. 10 1988 hatte der damalige Tennisbum, den Boris Becker, Michael Stich und Steffi Graf in Deutschland verbreitete, auch Otze erreicht.

Einige Otzer die schon Tennis spielten oder gern spielen wollten trafen sich, um die ersten Möglichkeiten eines Spielbetriebes zu diskutieren.

Da genug Interesse bestand, wurde ein Termin für eine Spartengründung anberaumt.

Unter den damaligen 1. Vorsitzenden Wolfgang Mierswa wurden Sparten (heute sagen wir Abteilungen) angestrebt, da es sich zeigte, dass sich Sportvereine nur noch in kleinen Ortschaften halten können, wenn diese viele sportliche Aktivitäten anbieten können. Was sich heute bewahrheitet. Anfang Januar 2009 werde ich von den 20 Tennisjahren berichten, denn da war die offizielle Gründung der Tennisabteilung. Ein bisschen Feiern werden wir dann bei der Tennissaisonöffnung im Mai 2009.

**Tennis
in Otze?**

Nie und Wo?
Interessenten trafen sich am
Dienstag den 18.10.1988 im
Gasthaus „ohne“ Bahnhof
20⁰⁰ Uhr
bei ausreichender Teilnehmerzahl
wird eine Tennis-Sparte von
SV „Hertha“ Otze
gegründet
Ankünfte auch telefonisch 82041
Sandau - Havelthausen 8

Heinrich Sandau

Hallo Tennisfreundinnen und -freunde.

Einladung zum Winterfestmachen der Tennisanlage

Die Tennissaison geht zu Ende und nun heisst es die Tennisanlage in den Winterschlaf zu versetzen.

Ich möchte alle Abteilungsmitglieder Tennis hierzu einladen und zwar:

Am Sonnabend, 8. November 2008, 9:30 bis 12:30 Uhr.

Die geleisteten Stunden werden im Rahmen der Hertha Satzung angerechnet.

Letzte Gelegenheit um seine Stunden abzuleisten. Wer seine Stunden nicht ableistet kann am Jahresende zur Ausgleichszahlung, wie in der Satzung festgelegt, aufgefordert.

Für Getränke werden wir sorgen. Falls der Wunsch nach einem Imbiss vorhanden ist, werden wir diesem auch kurzfristig aufgreifen.

Folgende Arbeiten stehen an:

- Netze abbauen
- Bänke und Tische in den Kellerraum der Schule verstauen
- Büsche beschneiden
- Linien mit Steinen beschweren
- Beregnungsanlage entleeren und ausblasen
- Laub zusammenharken
- Blockhaus aufräumen, Bier austrinken, etc.

Wir glauben für jeden ist etwas dabei.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

gez.: Abteilungsleitung Tennis

Wir haben nur Ihre Augen im Kopf.

APOLLO
OPTIK

Marktstraße 39 · 31303 Burgdorf

Zuckerpassage 16 · 31275 Lehrte

Ich will doch nur spielen...

Tja, da rennt man Donnerstag für Donnerstag in Training, hie und da zu Punktspielen oder Turnieren und drischt dabei auf ein rundes Stück Plastik, ohne sich über das Spielgerät große Gedanken zu machen. Ist doch nur ein Ball...

Aber hoppla, weit gefehlt!

Der aufmerksame Olympia-Gucker, der vielleicht auch ab und zu mal beim Volleyballturnier hängen geblieben ist, hat festgestellt, dass die Athleten da mit einem neuen, auffallenden Sportgerät zu Gange waren.

Die offizielle Pressemitteilung des Herstellers Mikasa lässt uns aber nicht lange unwissend und klärt uns in eindrucksvoller Manier auf:

„Entflammende“ Revolution im Volleyball

„... Der Mikasa MVA 200 ist eine Konstruktion aus 8 „flammenförmigen“ Panelteilen, die Nähte konnten im Vergleich zu Vorgänger-Modellen um mehr als 30% reduziert werden. Dadurch wird eine noch präzisere Verarbeitung gewährleistet, der Ball ist weicher und bietet zudem mit einem neuen modernen Design ein optisches Highlight. Die „Haut“ des MVA 200 ist mit über 32.000 kleinen Vertiefungen versehen. Diese erweitern die Oberfläche des Balles um mehr als 10%, was zu einer deutlich gesteigerten Griffbarkeit des Balles führt und zumindest dessen Kontrollierbarkeit auf ein noch nie dagewesenes Maß steigert...

...Ein Volleyball hatte seither (seit 113 Jahren, Anm. d. Autors) immer aus 18 Panels bestanden. Nun bricht eine neue Ära an...

... Durch die revolutionäre 8-Flammen-Konstruktion des MVA 200 verringert sich die Gesamtlänge der Nähte um über 30% (von 384 auf 256 cm). Das freut die Volleyballer! Je größer die Panels und je weniger Nähte, desto eher treffen die Spieler den Ball am optimalen Kontaktpunkt. Damit werden die virtuellen Spielzüge deutlich genauer und die Flugbahn des Balles präziser.

Zusätzlich zu den geometrischen Neuerungen präsentiert MIKASA mit dem MVA 200 ein neues Oberflächen- und Dämpfungsmaterial. „Dimple-Technologie“ heißt das Zauberwort. Über 32.000 kleinste Vertiefungen auf seiner Mikrofaser-Haut verleihen dem Ball Griffbarkeit. Dies unterstützt nicht zuletzt die Zuspätschiefer in der Genauigkeit ihrer Pässe. Zudem verringert sich aufgrund des erhöhten Luftwiderstandes (analog zum Verhalten eines Golfballs) geringfügig die Geschwindigkeit des Balles. So werden lange und spektakuläre Spielzüge gefördert, die die Begeisterung bei allen Beteiligten bis aufs Äußerste steigern. Auch verringert das neue Oberflächenmaterial den sogenannten „Rebound Effekt“: Durch die geringere Rückstoßwirkung erhöht sich die Kontaktzeit des Balles. Die Flugbahn des Balles lässt sich damit noch zielgenauer steuern. ...“

Wow!

Jetzt erklärt sich einiges!

Dieses Hightech-Gerät aus der Schmiede der japanischen Ball-Konstrukteure muss die Volleyball-Abteilung sofort haben! Damit ist der Klassenerhalt in der A-Klasse schon so gut wie gesichert! Sicher können wir sogar schon von der Meisterschaft träumen!

Obwohl, den deutschen Volleyball-Olympioniken hat er auch nicht richtig was genützt...

R. Wenzel

Inseltturnier auf Borkum 1. bis 3. August 2008

Nach dem unrühmlichen 127. Platz von 144 teilnehmenden Mannschaften im letzten Jahr wollten wir diese Schmach nicht so einfach auf uns sitzen lassen.

Also machten sich auch in diesem Jahr Anfang August wieder insgesamt sechs Volleyballer und -balletinas auf in Richtung Borkum um den Pott zu holen...nein, freilich nicht, aber erklärtes Ziel war es, zumindest eine zweistellige Platzierung zu erreichen.

Entsprechend motiviert und mit leichter Verspätung, weil einer von uns am Abend vorher nicht rechtzeitig ins Bett und dementsprechend morgens nicht wieder aus dem Bett gekommen ist (sorry Christoph, aber Strafe muß sein) erreichten wir nach knapp dreistündiger Fahrt den Hafen vom Eemshaven. Aber was war das? Wo war die Sonne? Was sollten die Wolken? Und wer zum Henker hat in dem einen Jahr eigentlich den verfluchten Hafen umgebaut und vergessen die neuen Schilder aufzustellen? Verwirrung machte sich breit; der Weg war schnell gefunden, was uns wirklich etwas Angst machte waren die dunklen Wolken am Himmel, aus denen es dann auch wenig später zu regnen begann, just in dem Moment als wir gerade die Fähre bestiegen.

Der Regen legte sich allerdings bald wieder, Gott sei Dank, bei dem einem oder anderen kamen schon schöne Gedanken an Sturmfluten und Unterwasserzelten auf.

Aber als wir dann Inselboden betraten, war wieder alles gut, die Sonne schien. Was nur etwas nervte, war der Wind, der sich mit einer Stärke von (gefühlten) 80 km/h anschickte, unseren Zeltaufbau zu sabotieren. Aber nicht mit uns! So dauerte es läppische drei Stunden, bis alle fünf Zelte (inklusive Gepäckzelt) standen.

Abends hieß es dann Feiern Feiern Feiern. Happy Hour von 20 – 22 Uhr, Super Stimmung, Super Musik, Super Party, Ole Ole!

Am nächsten Tag ging es dann aber auch wirklich los mit Volleyball. Nach dem Aufbau der 65 (!) Felder und der obligatorischen Begrüßung durch Ralf Thomas in seiner bekannt charmanten Art sollte das Runde dann mit aller Gewalt in das gegnerische Feld gedroschen werden.

Theoretisch jedenfalls. Der aufmerksame Leser unserer Berichte wird an dieser Stelle feststellen, dass wir das eine oder andere Mal schon Probleme mit der Umsetzung von theoretischen Wissen in die Praxis hatten. Das sollte auch dieses Mal so sein, das erste Spiel haben wir völlig verpennt. Aber dann waren wir wenigstens wach und wir wurden - für unsere Verhältnisse - immer besser. Immer besser wurde auch das Wetter. Der Wind war schwächer geworden und eine wirklich bedrohlich wirkende Wolkenwand zog schön brav und artig an der Insel vorbei in Richtung Norderney, hähä!

So waren wir am Ende des ersten Tages mit uns und dem Spiel und dem Wetter und überhaupt sehr zufrieden, einer zünftigen Feier stand also nichts mehr im Wege.

Leider war der nächste Tag seeeeehr windig und wir im Gegensatz zu unseren Gegnern auf diesen widrigen Umstände in keinsten Weise eingestellt.

Am Ende belegten wir dann den 93. von 144 Plätzen, wir hatten also unser Ziel erreicht und waren unter den ersten Hundert. Aber eben auch nur knapp. Für das nächste Jahr haben wir uns zwar noch kein Ziel gesteckt, aber wir wollen uns verbessern, auf jeden Fall. Mit anderen Worten; wir fahren nächstes Jahr wieder hin!

U. Junga

Zufriedener Saisonauftakt –trotz Niederlage

Nach der personell stark unterbesetzten Beachrunde freuten sich alle Volleyballer auf den Start in die neue Hallensaison. Frisch aufgestiegen in die A-Staffel, rechneten wir mit starken Gegnern, aber auch wir können (manchmal) ganz gut Volleyball spielen. Die bewährte Spielergemeinschaft von Hertha Otze und TSV Burgdorf versammelte sich somit mit gespannter Erwartung am 25. September zum Heimspiel gegen MTV Immensen in der Sporthalle zu Otze. Abgesehen von der überheizten Halle, waren die Rahmenbedingungen perfekt: neutraler Schiedsrichter von den Burgdorfer Schmetterschnecken, mit Getränken gefüllter Schrank und nicht zu vergessen, die lautstarken Zuschauer. Ausgerüstet mit professionellen akustischen Fanartikeln, sollte die eigene Mannschaft unterstützt werden.

Den Zuschauern wurde an diesem Abend attraktiver Volleyball geboten. Den Auftakt machte ein völlig ausgeglichener erster Satz, der am Ende knapp mit 23:25 verloren ging. Im zweiten Satz wurde Immensen mit 25:08 Punkten in Grund und Boden gespielt. Diese gute Form konnten wir leider nicht konservieren, so daß die Sätze drei und vier ebenfalls knapp zu Gunsten von Immensen ausfielen. Auch wenn wir am Ende das bessere

Punktverhältnis vorweisen konnten, gewannen die Immensen mit 1:3 Sätzen. Schöne Spielzüge, ein guter Block und der notwendige Kampfegeist machen aber Hoffnung für die nächsten Spiele, denn das Saisonziel lautet Klassenerhalt. Die Professionalität von Immensen konnten wir dann auch noch nach Spielende bestaunen. Da ging es nicht gleich unter die Dusche (um möglichst schnell zum gemütlichen Teil des Sportabends zu kommen), sondern es fand ein muskelschonendes Auslaufen statt! Hier können wir noch viel lernen...

Für die Spielergemeinschaft SV Hertha Otze/TSV Burgdorf spielten: Susanne Haase, Ingo Heppner, Robert Wenzel, Ulrike Junga, Peter Nonhoff-Arps, Ina Schneider, Dirk Stellfeld, Petra Fenzl,

Ulrike Bertram

24-Std. NOTDIENST : Tel. 0175 - 5 25 16 16
oder 05136 - 63 96



DACHDECKER
MEISTERBETRIEB
MERKERT GMBH
Inhaber: **A. BEHLING**

Bedachungen aller Art • Bauklempnerei
Einbau von Dach- u. Wohnraumfenstern

30916 Isernhagen/Kirchhorst • Telefon (05136) 78 17

info@bedachungen-isernhagen.de • www.bedachungen-isernhagen.de



Weitere Fotos von der Otzer Woche sind
auch zu sehen unter: www.otze24.de

BILDERBOGEN VON DER OTZER WOCH

Weitere Fotos von der Otzer Woche sind
auch zu sehen unter: www.otze24.de



Kartoffelschälwettbewerb Otzer Woche 2008

Damen-Mannsch. (11 Teams)	PunkteGewicht (g)	Länge (cm)
Feuerwehr 1	1194	797
Kleingarten	1158	824
Juxmannsch./Schützenv.	1141	761
Feuerwehr 2	1139	798
Schützenverein	1102	807
TTC Otze	1099	795
4 Generationenmannsch.	1094	773
BuKiBa Straßenmannsch.	1090	739

Herren-Mannschaften (7 Teams)	PunkteGewicht (g)	Länge (cm)
Feuerwehr I	1153	779
Hertha Otze Triathlon	1115	793
CDU-Team	1047	781
Ortsrat	1043	802
Feuerwehr II	973	730
Kleingarten	909	719
Schützenverein	748	511

Einzel Damen	Schalenlänge	Einzel Herren	Schalenlänge
Karin Buchholz	127 cm	Friedhelm Döbel	121 cm
Gerlind Rüßmann	123 cm	Norbert Dünker	108 cm
Gisela Bode	122 cm	Peter Rüßmann	106 cm
Gudrun Scheller	116 cm	Manfred Grotheer	103 cm
Frau Schmudlach	115 cm	Gustav Buchholz	90 cm

SchiedsrichterInnen:
Annelie Hunze, Linda Vollbrecht, Antje Rose



Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir
unseren Partyservice

Die
freundliche
Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
Alles aus eigener Herstellung.



JAZZ-DANCE



Jazz-Dance-Vorstellung **Wir sind „DIE WILDE 13“**



Diesmal wurden die Gruppen nicht neu gemischt, wie es so manchmal passiert. Es gab einfach nur einen Gruppenleiterwechsel und ein paar Neuzugänge. Die neue Gruppenleiterin bin ich, Sarah Döbel, 21 Jahre, und aus damals noch 13 wilden Mädchen wurden nun 20 wilde Mädchen!

Früher habe ich schon 3 Jahre lang die „Dancing Stars“ geleitet, die Franziska Jung letztes Jahr im Sommer übernommen hat, als ich wegen eines USA-Au pair-Aufenthaltes meine „Kleinen“ abgeben musste. Als ich dann Mitte August zurückgekommen bin, wollte Franziska die Gruppe gar nicht mehr wieder hergeben.

Aber ganz aufhören wollte ich mit dem Trainieren natürlich nicht. Die Wilde 13 wurde von Hilke Schuppa geleitet... aber mit mittlerweile 2 Gruppen und eigener Familie wurde es dann doch zu viel. Da passte es ihr und mir gerade recht, und so konnte ich gleich nach den Sommerferien anfangen.

Die Mädchen der Wilden 13, die hauptsächlich aus Otze, aber auch Burgdorf, Weferlingsen und Hänigsen kommen, sind fast alle zwischen 6 und 7 Jahre alt.

Das Training ist von 17:30-18:15 Uhr am Mittwoch. Schon relativ spät am Tage, was auch oft zu spüren ist. Den Namen „die WILDE 13“ verdienen sich die Mädels jedenfalls immer wieder aufs Neue. Aber trotzdem macht es jede Woche wieder Spaß.

Auch Leonie Müller, die bei Hilke damals schon als Helferin dabei war, macht immer noch mit und bringt den Kindern eigene Schritte oder Tänze bei.

Ich freue mich jedenfalls sehr, wieder Jazz Dance trainieren zu können, und so eine tolle Gruppe zu haben. Zwar müssen wir uns noch etwas aneinander gewöhnen und uns kennen lernen, aber selbst unseren ersten Auftritt zusammen beim Otzer Kinderfest haben wir gut überstanden. Ein neuer Tanz ist schon in Übung.

Ich hoffe, dass bei mir noch einige weitere Jahre Übungsleiterin folgen werden (hoffentlich auch bald mit dem Schein dazu) und ich die Wilde 13 dann irgendwann bei den „Großen“ als Teenies wiedersehen kann.

Gruppenausflug der Blond AG **Eine tolle Truppe im Heide Park Soltau**

Wir verstehen uns nicht nur als Tanzgruppe super, sondern auch privat. Und da wir als Blond AG schon lange zusammen sind, dachten wir, es wäre an der Zeit, einmal etwas außerhalb der Turnhalle und Tanzfläche zu unternehmen.

Immer wieder beliebtes Ziel: der Heidepark Soltau. Einige von uns sind schon Heidepark-Experten und waren schon zum etlichsten Male da, aber es macht immer wieder Spaß. Also sind wir am Dienstag, den 19. August 08 mit 3 Autos losgezogen, ganz früh, damit man auch schafft, mit allen Attraktionen zu fahren.

Kathrin hat uns als Gruppe angemeldet, obwohl wir nur 11 Leute waren (ab 20 Leuten gibt es Gruppenrabatt), aber die restlichen „Gruppenmitglieder“ ließen sich vor dem Eingang ganz leicht zusammentrommeln.

Das Wetter hat auch wunderbar mitgespielt. Nicht heiß, aber auch kein Regen, genau richtig an so einem Tag.

Mit 11 Leuten (obere Reihe von l. nach r.: Tom Böttcher, Rahel Dünker, Tini Lahmann, Rebecca Dünker, Tina Goebel, Annika Rüßmann; untere Reihe von l. nach r.: Sarah Döbel, Sonja Schrader, Kathrin Goebel, Franziska Jung, Celine Kendziorra-Meyer) sind wir dann zu Beginn losgezogen, sind mit Achterbahnen und auch mit ruhigeren Bahnen gefahren. Irgendwann hat es dann aber doch einige zu den ganz wilden Sachen gezogen und wir haben uns für 2 Stunden in 2 Gruppen aufgeteilt. Während die eine Hälfte im „Desert Race“ und „Collossos“ um ihr Leben bangte, erfreuten sich die anderen an den drehenden Untertassen und Kinderkarrussells.

Wiedergetroffen haben wir uns alle zur Piratenshow am Nachmittag.

Nur 3 aus unserer Gruppe, die Allermutigsten

Einladung zur Abteilungsversammlung

Da in nächster Zeit in unserem Sportverein viel passieren wird, sich einiges ändert und Neues dazukommt, laden wir Euch -
- liebe "Turnschwestern" und "Turnbrüder"
- ob jung oder etwas älter - ob aktiv oder etwas passiver
herzlichst ein zur

Abteilungsversammlung "Gymnastik"
am **Donnerstag, 6. November 2008**

um 20.00 Uhr im Gasthaus "ohne" Bahnhof

Karin und Susanne



(Franzi, Tina und Celine), haben sich in wirklich alles reingetraut! Der freie Fall „Scream“ (71m Fallhöhe!) war es, an dem einige passen mussten. Zum Glück gab es ja gleich nebenan, noch den „Screamie“, der eigentlich für Kinder gedacht ist. Der schien aber für viele von uns auch ganz schön aufregend zu sein. Selbst die kleineren Kinder in der Schlange mussten lachen, als die erwachsenen Frauen bei jedem Fall gequiekt und gekichert haben.

Erst ganz zum Schluss um 18 Uhr haben wir uns Richtung Ausgang begeben mit schmerzenden Füßen, leeren Brotdosen und schönen Bildern in der Kamera.

Es war ein anstrengender aber lustiger Tag. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt.

...und die Weihnachtsfeier ist schon in Planung...

ARMIN BUCHHOLZ

Sanitäranlagen - Gasheizungen



Schmiedestraße 3

30938 Großburgwedel - Wettmar

Tel. Betrieb (0 51 39) 15 28 - privat (0 51 36) 67 85





AUFRUF !!!

Die Gymnastikabteilung sucht **Fotos** aus den letzten 40 Jahren
"Turnen" und "Jazz Dance" bei Hertha Otze.

Bitte meldet Euch bei
Karin (Tel: 89 58 34) oder Susanne (Tel: 8 55 12)



Ramlingen am 28. August Auftritt „Big Little Dancer“ auf dem Erntefest

Erntefest in Ramlingen – und die Big Little Dancer mitten drin. Dieser Auftritt war für unsere Mädchen besonders schwer. Kurz vorher wurde nämlich den Gästen im Festzelt das Mittagessen serviert. Es galt also die Zuschauer vom leckeren Braten abzulenken. Doch das gelang den Big Little Dancern mit Leichtigkeit. Mit Ihrem ersten Tanz „Bald geht die Schule los“ zogen sie schon die Aufmerksamkeit auf sich. Spätestens beim zweiten Tanz legten die Zuschauer das Besteck beiseite und klatschten begeistert mit. Das Finale hieß „Urlaub“. Mit wehenden Tüchern und viel Elan wurde Stimmung ins Zelt gebracht. Der Lohn war ein donnernder Applaus. Zum Schluss eine Verbeugung und schon hatten die ersten Mädchen das Kinderkarussell auf dem Festplatz anvisiert. Zum Schluss bedankte sich Moderator Andreas Buchholz herzlich bei den Kindern und ihrer Trainerin Hilke Schuppa. **Ralf Schuppa**

Schichtwechsel beim Pommesbacken

Wie schon seit fast 25 Jahren backen die Damen der Gymnastikabteilung beim Kartoffelmarkt die superleckeren Pommes. In diesem Jahr waren rekordverdächtig um 14:30 Uhr die vielen Kilos Pommes „weggeputzt“. 15 nachgekaufte Kilos gingen ebenso schnell weg, wie alle anderen Speisen beim diesjährigen Kartoffelmarkt.

Wenn sich noch mehr Helfer aus der Gymnastikabteilung finden würden um das Pommesbacken zeitlich verlängern zu können, würden wir noch über viele zufriedene Gesichter sorgen können.

Vielleicht kann sich der ein oder andere Helfer oder die ein oder andere Helferin beim nächsten Pommesbacken engagieren. Vielen Dank für die 2008er Helferinnen (auch die Damen bei den Fischbrötchen beim Laternenumzug sollen bedacht sein) und schon mal im Voraus für die zukünftigen Helfer. Meldungen werden schon entgegengenommen: Susanne 8 55 12, Karin 89 58 34 (kleiner Scherz).

Ein Foto vom Pommes-Stand auf der Doppel-Bilderseite.

Susanne Ruhkopf

Weihnachtsfeier der Abteilung Gymnastik/Jazz-Dance

- Donnerstag, 11. Dezember 2008 - 20 Uhr
- Gasthaus "ohne" Bahnhof

Gemeinsam wollen wir das Sportjahr 2008 ausklingen lassen und ein paar fröhliche Stunden zusammen verbringen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt, wie immer haben wir die Glücksfee bestellt, nur Spaß und gute Laune müsst Ihr selbst mitbringen.

Unkostenbeitrag: 5.00 €.

Anmeldung bis 27.11.2008

auf dem Aushang in der Turnhalle
oder bei Susanne (Tel. 85512) oder
Karin (Tel. 895834).

Neuer Auftritt für unsere jüngsten Jazz-Dancer!



Der Aue-Cup (Feuerwehrfest oder Dorffest) in Weferlingsen war für unsere Big Little Dancer wieder eine willkommene Möglichkeit vor Publikum zu tanzen.

Allen Schlechtwetterprognosen zum Trotz schütete es an diesem Tag nicht aus Kübeln. Der Wettergott hatte ein Einsehen und ließ die Sonne scheinen. Zum Glück auch für die Otzer Einradfahrer, deren Aufführung eine Stunde vorher stattfand.

Umziehen im Feuerwehrhaus, rauf auf die Bühne und loslegen. Alles klappte gleich auf Anhieb. "Alles schon alte Hasen"

denke ich so bei mir. Nicht nur der Tanz sitzt, sondern auch der Blick zum Publikum, das Lächeln und hinterher die Verbeugung. Da müssen sich die Kinder schon viel merken. Mit der kleinen Liedermäus ging es los. Lauter Minnimäuse hüpfen vorm Publikum hin und her, um schnell zu verschwinden und als Urlaubskinder weiter zu tanzen. Mit wehenden Tüchern und sommerlicher Bekleidung beendeten sie ihr Minniprogramm. Ein gelungener Auftritt, der durch Mithilfe der Mütter oder Väter erst möglich wird. Vielen lieben Dank an Alle.

Hilke



Einradfahren - Vorführung

Kooperation zwischen SV Hertha Otze und der Grundschule Otze

Beim Dorffest in Weferlingsen am 23. August konnten wir endlich mal wieder unsere Einradkünste vorführen. Der Himmel war verhangen, der freie Platz etwas holperig, aber es klappte wieder alles prima. Kein Wunder, bei den begeisterten Einradfahrern und dem Applaus. Sogar unsere großen Schulabgänger fuhren noch einmal mit. Prima!

G. Rehwinkel-Schmidt 17



TRIATHLON



O. Mundt
Burgdorfer Str. 48
31303 Burgdorf
Tel : 05136-8015755
Fax : 05136-8015754

- Montage
- Wartung
- Störungsdienst

**Öl- und Gasfeuerung
Heizthermen
Badsanierung
Abnahmen von Flüssiggas-Anlagen
nach DIN EN 1949 / BGV D 34**

5. Lehrter Einzelzeitfahren Unwahrscheinlich starkes Teilnehmerfeld

Mit einem neuen Teilnahmerecord fand am 20. September bei sehr guten Bedingungen, wenig Wind und Sonnenschein, starteten 57 Radfahrer Innen in der Lehrter Feldmark Richtung Rethmar. Im Abstand von 30 Sekunden ging es für die Radler von der neuen Startrampe, ein Gefühl bei großen Radrennen, auf den 3-Runden-Kurs. Dabei waren fünf Hertha-Mitglieder, somit einer der größten Abordnungen, neben den Lehrter Traithleten. Die Werbung von der schönen Veranstaltung hatte Früchte erzielt.

Aber da sahen die Hobby-Radfahrer mal was Geschwindigkeit ist. Leider konnte Joachim Zimmerling aus persönlichen Gründen nicht an den Start gehen, aber auch er hätte Schwierigkeiten gehabt den Sieg zu erringen. Denn gegen „echten“ Radrennfahrer haben Triathleten wenig Chancen. Wenn man denkt, man fährt schon schnell, preschen andere in einem wahnsinnigen Tempo an einem vorbei. Die schnellsten zwölf Teilnehmer brauchten noch nicht einmal 31 Minuten für die 20 km. Das bedeutet eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 39 km/h. Der Sieger, der sich mit der Herfahrt aus Braunschweig warm fuhr, siegte in 27:40 Min. (Schnitt 43,37 km/h).

So schnell waren die Herthaner nicht. Schnellster war Friedhelm Döbel, der aufgrund der sehr guten Bedingungen schneller als im Vorjahr war (Ergebnisse siehe Kasten). Zum ersten Mal an einem Radrennen nahmen die Bielmann-Brüder an einem Radrennen teil, eine neue Erfahrung. Die beiden Sorgenser Hertha-Mitglieder Frank Dsiosa, zum zweiten in Lehrte dabei, und Josef Lanfermann bei seinem zweiten Wettkampf nach seiner Krankheit, kamen mit guten Ergebnissen auf „Mittelpunkte“. Es nahmen auch einige Radfahrer mit Mountainbikes an der Veranstaltung teil, also war ein Rennrad nicht Pflicht. Darunter war auch Friedhelm's Freundin Sabine Behrend, die das erste Mal an so einem Radrennen teilnahm. Sie schaffte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 26,5 km/h. Vielleicht mal ein Aufruf an Hobby-Radfahrer, sich einen Termin im September 2009 zu notieren, die mal schnell fahren wollen.



Kurz vor dem Ziel am Maschsee konnte Friedhelm lachen

2. Maschsee-Triathlon in Hannover Hertha-„Gewächs“ Joachim Zimmerling Sieger

Nur wenige Triathleten aus dem Burgdorfer Raum waren in der Landeshauptstadt beim Maschsee-Triathlon. Aber der Name SV Hertha Otze tauchte drei Mal in der Meldeliste auf. Durch die Bielmann-Brüder Tim und Kai wurde das „Solo“ von Friedhelm Döbel verhindert.

Sie alle hatten sich die olympische Distanz (1500 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen) vorgenommen. Die Bedingungen waren recht gut, nur der böige Wind wollte den Athleten zu schaffen machen. Fast alle, der über 200 Starter, schwammen in dem 19° C kühlen im Neoprenanzug. Schon bei dieser Disziplin lag Joachim Zimmerling, der 1991 seinen ersten Triathlon als 10-jähriger beim SV Hertha Otze absolvierte, schon in der Spitzengruppe. Er kam den anderen Herthanern auf der Radstrecke als erster entgegen. Die Radrunde war 10 km lang und musste 4 x gefahren werden. Am Rudolf-von-Bennigsen-Ufer kamen sich die Fahrer also mehrmals entgegen. Friedhelm startete in der ersten Startgruppe, die nächste Gruppe ging 30 Minuten ins Wasser. So kam es auch zu „Kontakten“ mit Triathleten aus dieser Gruppe. Auf dem Rad überholte er auch Tim und Kai, die fast die gleiche Zeit radelten. Sie haben (noch) ihre Stärken beim Laufen. Auch hier kamen sich die Athleten entgegen, denn die 2,5 km entlang des Maschsee-Ostufers mussten sie zweimal hoch und runter laufen. Als erster in den Zielkanal durfte Joachim Zimmer-

ling laufen, 1:20 Minute vor dem Zweitplatzierten. Fünf Wochen vor seinem 2. Start bei der Weltmeisterschaft auf Hawaii befindet er sich also in einer blendenden Form.

In Celle waren die „Bielmänner“ noch vor Friedhelm, doch der „konterte“, dank der längeren Radstrecke, in der Landeshauptstadt. Nach 2:27:46 Std. war das Rennen für ihn vorbei. Das war in der Gesamtwertung zwar nur der 52. Platz, doch in der AK M50 sollte nur ein Starter schneller sein, und immerhin waren 15 „Alte Säcke“ am Start.

Da sie in der 2. Startgruppe starteten, kamen Tim und Kai etwas über eine halbe Stunde später auch dort an. In Zweiminuten-Abständen war erst Tim, der jüngere, und danach Kai auf den Plätzen 62. und 77. im Ziel. Ihre Laufzeiten waren sogar mit den führenden vergleichbar, Tim war sogar schneller als Sieger Joachim Zimmerling.

Man muss den Veranstaltern ein Kompliment machen, denn es war bei der Veranstaltung kaum etwas auszusetzen. Die Zeit zwischen den Starts des Volkstriathlons, der schon morgens um 9.00 Uhr gestartet wurde, und der olympischen Distanz (14.00 Uhr) war etwas zu lang. Die Änderung der Radstrecke, gegenüber dem letzten Jahr, war aber sehr positiv. Im nächsten Jahr soll vielleicht sogar ein Bundesliga-Start am Maschsee sein. Ein paar Otzer werden bestimmt dann auch wieder dabei sein.

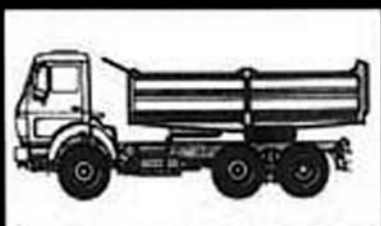
Platzierungen vom 2. Maschsee-Triathlon in Hannover

Olympische Distanz 1.500 m Schwimmen / 40 km Radfahren / 10 km Laufen
(217 Einzel-Finisher / 195 Herren/22 Damen) Einzelzeiten + Wechselzone

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Std.)
Friedhelm Döbel	2.v.15	52. (m)	27:59	1:06:27	50:11	2:27:46
Tim Biemann	13.v.24	62. (m)	28:10	1:15:43	40:38	2:29:33
Kai Biemann	26.v.28	77. (m)	29:06	1:15:58	42:52	2:31:37

Ergebnis vom 5. Lehrter Einzelzeitradfahren (20 km)

	58 Finisher / 48 (m), 10 (w)	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Friedhelm Döbel		3. von 5	16.	31:53
Kai Biemann		2. von 2	22.	33:04
Frank Dsiosa		5. von 6	28.	34:09
Tim Biemann		3. von 4	30.	34:15
Josef Lanfermann		2. von 3	45.	38:38
Sabine Behrend		4. von 4	57.	45:16



D. Abram

31303 Burgdorf / Otze
Rehmweg 17
Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung



Die „Alten“ oben: Ingo, Heinz und Friedhelm, die „Neuen“ unten: Frank, Kai und Tim

Zum 22. Celler Triathlon war der SV Hertha Otze mit einem sechsköpfigen Team am Start. Eigentlich wollte Alfred Meyer, der schon seit 30 Jahren in Berlin lebt, aber immer für den Burgdorfer Verein startet, auch dabei sein. Doch eine Knieverletzung verhinderte seinen Start.

Bei tollen Wetterbedingungen mussten die 460 EinzelstarterInnen 600 m Schwimmen (19°C in der Aller), 29 km Radfahren und abschliessend 7 km Laufen. Mit Kai und Tim Bielmann waren zwei Herthaner dabei, die in der letzten Saison noch bei den Fußballern gespielt haben. Für Neumitglied Frank Dsiosa sollte es der allererste Triathlon überhaupt sein und werden. Ausser den sechs Herthanern waren aus dem Altkreis noch Athleten aus Arpke, Burgdorf und Lehrte.

Der Start in der Aller ist immer wieder ein tolles Erlebnis, auch für die Zuschauer. Die „Piranas“ (Schwimmer) wirbeln das Wasser richtig auf. Schon bei der ersten Disziplin zieht sich das Teilnehmerfeld auseinander. Die Otzer waren in verschiedenen Startgruppen, die alle 6 Minuten auf die Reise geschickt wurden. Das außergewöhnliche bei den Herthanern ist, dass sie alle in verschiedenen Altersklassen starteten, von M 25 bis M 55 war alles dabei.

Auf der Radstrecke wird viel überholt, genau wie auf der Laufstrecke auch. Es gibt halt Spezialisten in jeder Disziplin. Wer am ausgelichensten ist, wobei auch die Wechselzone mit zählt, ist schneller im Ziel.

Die schnellsten Schwimmer schaffen die 600 Meter (mit leichter Strömung) unter 8 Minuten. Frank Dsiosa, brauchte die doppelte Zeit, aber bei seinem Debüt war er froh die erste Disziplin unversehrt überstanden zu haben. Seine Stärke sollte noch kommen. Schnellster Herthaner nach Schwimmen und Laufen war Friedhelm Döbel,

der auf dem Rad seine Stärke hat. Aber gegen die guten Läufer, Tim und Kai Bielmann, die das erste Mal „offiziell“ für Hertha starteten, kam auch er nicht an.

Die Brüder, die erst in diesem Jahr mit dem Triathlon anfangen, kamen die Plätze 63 und 81 in der Gesamtwertung heraus (Ergebnisse siehe Kasten). In fast regelmäßigen Abständen kam ein Herthaner nach dem anderen ins Ziel. Ingo Heppner war keine zwei Minuten nach Friedhelm ins Ziel, der in seiner Altersklasse ganz überraschend den 3. Platz belegte. Durch die Geburtstagsfeier bei Joachim Wartmann, zu der einige Starter fuhren, war er nicht bei der Siegerehrung dabei. Frank lief mit einer guten Laufzeit noch an „Senior“ Heinz Döbel vorbei.

So eine große Abordnung hat Hertha lange nicht mehr bei einem Triathlon gehabt. Das macht viel mehr Spaß als allein oder zu zweit bei einem Wettkampf teilzunehmen. Dazu gehören natürlich auch die „Fans“, von denen sie begleitet und angefeuert wurden. Vielleicht wird die Truppe ja noch ein wenig größer.

Der Celler Triathlon war vor 15 Jahren der erste „auswärtige Triathlon“, an dem die Otzer mitgemacht haben. Für Frank

war es auch in der Herzogstadt eine Premiere. Wenn er das Schwimmen noch trainiert wird, wird er noch einigen die Hacken zeigen.

Platzierungen vom 22. Celler Triathlon

600 m Schwimmen / 29 km Radfahren / 7 km Laufen
(457 Einzel-Finish / 392 Herren/65 Damen)

	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Schw.	Rad	Lauf	Zeit (Std.)
Tim Bielmann	8.v.34 (M25)	63. (m)	keine Z.	keine Z.	keine Z.	1:29:30
Kai Bielmann	11.v.39 (M30)	81. (m)	10:21	53:30	27:02	1:30:53
Friedhelm Döbel	3.v.29 (M50)	125. (m)	10:21	50:47	32:30	1:33:38
Ingo Heppner	38.v.87 (M40)	149. (m)	11:53	52:59	30:24	1:35:16
Frank Dsiosa	46.v.68 (M35)	226. (m)	16:16	55:14	28:19	1:39:49
Heinz Döbel	7.v.12 (M55)	271. (m)	13:30	54:56	35:30	1:43:56

10. Stader Altstadtlauf

Heinz Döbel gewann in der AK M 55

Das kann ja „schön“ werden. Den ganzen Tag hatte es am Sonnabend, einen Tag vor dem 10. Stader Altstadtlauf, Bindfäden geregnet.

Doch am Lauftag, dem letzten Tag der Olympischen Spiele in Peking, waren fast optimale Wetterbedingungen. Durch ihre Lebensgefährtinnen Gisela und Sabine, die in Stade und Tornesch bei Pinneberg wohnen, waren Heinz und Friedhelm Döbel, an dem Wochenende im Norden bei dem Jubiläumslauf dabei.

Ein kleines Starterfeld (64 Herren und 13 Damen) wollte auf den sechs Runden insgesamt 17,8 km laufen. Es war eine sehr anspruchsvolle Strecke, die sehr viele Kurven hatte, recht hügelig ist und über viel Kopfsteinpflaster führte. Auf so einem Rundkurs gibt es auch immer wieder Überraschungen. Der schnellste Läufer absolvierte die Strecke in 1:05:05 Std. So schnell waren die Brüder nicht. Friedhelm kam nach 1:22:25 Std. als 27. ins Ziel (4. AK M 50). Sein Bruder Heinz war zwar 11 Minuten langsamer, doch er belegte in seiner Altersklasse M 55 den 1. Platz.

Der schöne Lauf durch die attraktive Altstadt hatte Glück mit dem Wetter, denn am Tag zuvor hatte es den ganzen Tag geregnet. Doch beim Lauf waren optimale Verhältnisse.



Wie bei Olympia: Heinz beisst auf „Gold“

Kindertag der Otzer Woche Erstmals Kartoffel-Kinderlauf

Mal etwas neues am Kindertag der Otzer WocheDie Triathlon-Sparte organisiert erstmals einen Kinderlauf. Zwei verschiedene Strecken standen zur Auswahl. Für bis 9-jährige waren 350 m zu laufen. Dazu meldeten sich 18 Kinder an. Schnellster Junge, aber darauf kam nicht an, wird aber trotzdem erwähnt, war Petrit Wolfgart. Die doppelte Strecke mussten die 10 - 14-jährigen absolvieren. Dreizehn Laufwillige machten hier mit. Nach Lennert Lücke kam Wiebke Fischer schon ins Ziel.

Aber gewonnen hatten nach dem Lauf alle. Durch die Sponsoren: Stadt-

sparkasse Burgdorf, Erlebnishof Lahmann, Meyers Hof und der Verlagsgesellschaft Madsack bekamen alle Kinder Preise in einer Tombolaverlosung.

Den Spendern für die Preise sagen wir nochmals DANKE!

Vielleicht wird dieser Lauf zum festen Bestandteil am Kindertag der Otzer Woche. Nach dem Lauf wurde schon über einen „richtigen“ Lauf in Otze gesprochen. Mal abwarten was daraus wird.



Triathlon-Spartenleiter Heinz Döbel erklärt den Kindern die Strecke

EINSTÄRKEN-SONNENBRILLE

Modische Fassung mit Bügeln aus Acetat und getöntem Einstärken-Kunststoffgläsern, angefertigt in Ihrer Glasstärke, sph. bis ± 6,0 dpt., cyl. bis ± 2,0 dpt. Oder ohne Glästönung erhältlich.

FASSUNG + GLÄSER
KOMPLETT
€ 39,-

DESIGN: CONSTELLI

OPTIKER meyer

Hannoversche Neustadt 28 c · 31303 Burgdorf
Fon 0 51 36 / 24 34 · Fax 0 51 36 / 8 70 67
PARTNERUNTERNEHMEN DER OPTIKER GILDE
optikermeyer@t-online.de
www.optikermeyer.de



TRIATHLON



Hapimag Resort Bodrum / Türkei

Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de



Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,--.
 (kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

7. Lehrter Abend-City-Lauf Herthaner tragen zum Teilnehmerrekord bei

Zuerst sah es überhaupt nicht so aus, dass in Lehrter eine Hertha-Abordnung beim 7. Lehrter Abend-City-Lauf dabei sein wird.

Aber am 5. September waren auf einmal acht Herthaner dabei. Dazu trug auch „Spontan anmelder“ Alexander Jung bei, der, wie Heinz Döbel, „nur“ die 4 km laufen wollte. Heinz war wieder einmal dienstlich verpflichtet und betreute die Gäste aus Lehrtes Partnerstädten Vanves (südlich von Paris) und Staßfurt. Sie gingen nach den vielen Schülern, die 2 km liefen, an den Start. Bei optimalen Verhältnissen war die Burgdorfer Straße mit sehr vielen Zuschauern gesäumt. Da durchzulaufen ist wirklich ein tolles Erlebnis. Von den fast 300 LäuferInnen war Alexander nach 17:34 Min. als 51. im Ziel (Ergebnisse siehe Kasten). Heinz kam knapp Minuten später ins Ziel.

Beim 10 km Lauf waren sogar sechs Herthaner am Start. Durch die Biemann-Brüder (wieder im Verein, jetzt allerdings in der Triathlon-Sparte) sind nun auch absolute Top-Läufer zu melden. Da die City-Runde nicht genau 2 km lang ist, aber genau 10 km gelaufen werden und vermessen sind, starteten über 400 LäuferInnen am Anfang der Burgdorfer Straße. So hatten die 5-Runden-Läufer auch 5x das Vergnügen an den vielen Zuschauern entlang zu laufen. Das Feld zog sich sehr schnell auseinander, so dass der spätere Sieger aus der französischen Partnerstadt (Zeit: 32:11 Min.) fast alle Läufer mindestens einmal überrundete. Die Brüder Biemann „packte“ er aber nicht, denn sie waren so schnell, dass die nächstbesten Herthaner Ingo H. und Friedhelm D. schon ihren Atem im Nacken spürten. Kai blieb unter 38 Min., Er war nur eine Minute langsamer, wenn man von langsam überhaupt sprechen kann. Bis Ingo und Friedhelm in Zielfnähe kommen sollten verging noch etwas Zeit. Sie waren über diese Strecke schon mal schneller, doch weniger Training, bzw. der Maschsee zwei Tage später verhinderten eine schnellere Zeit. Am meisten ist aber die Zeit von Josef Lanfermann zu bewundern, der seinen ersten Wettkampf nach seiner Operation absolvierte. Trotzdem war er nicht mit seiner Zeit zufrieden; er hat halt (zu viel?) Ehrgeiz! Eine Minute später kam Arnim Goldbach ins Ziel und verbesserte damit seine Zeit aus dem vergangenen Jahr. Mit befreundeten Sportlern von der BSG-Lehrte und aus der näheren Umgebung klang der Abend aus. Für Hobby-Läufer aus der Umgebung sollte dieser schöne Lauf eigentlich ein „Muss“ sein. Vielleicht sind im nächsten Jahr noch mehr Otzer dabei, denn dieser Abendlauf hat in der Umgebung einen sehr guten Ruf und ist sehr gut organisiert.

10. Eimer Kulf-Lauf Schon lange Versprochen

Nachdem ich meinem Bekannten und Mitveranstalter Torsten Rönsch schon seit Jahren versprochen habe beim Kulf-Lauf zu starten war es nun endlich soweit. Einen Tag vor meinem ersten Triathlon in Celle ist es schon ein wenig verrückt über die 10km zu starten, doch zurück genommen hab ich mich nicht und konnte, obwohl ich eigentlich nur Rad fahren und schwimmen trainiert hab, noch unter 40min. bleiben. Die 5km, 10km und 20km Läufer starteten zeitgleich vom Eimer Sportplatz aus. Der Lauf führte durch die seit 2006 geänderte Streckenführung nun durch die Eimer und Sehlender Feldmark. Das Wetter spielte mit und die gute Organisation (Ausschilderung/Ergebnisse sofort nach dem Rennen) rundeten das Bild ab und das bei meinem ersten offiziellen Start für die Hertha. Der Sieger über die 10km war Thomas Ruminski in 35:21min.



Frank bei einem Zieleinlauf

11. Gronauer Weinfestlauf Spontan in Gronau gestartet

Genau einen Tag vor dem Lauf tat sich eine Zeitlücke auf und ich konnte spontan bei meinem geliebten Weinfestlauf über 10km starten. Seit dem letztem Jahr wieder mit einem 2,5km Rundkurs in und um Gronau (Leine). Start und Ziel war bei sonnigem Wetter am Marktplatz auf dem auch das Weinfest stattfand und uns die meisten Zuschauer anfeuerten. Da die 5km, 10km, 15km und 20km Läufer gleichzeitig starteten, konnte ich bis zum Ziel nicht wissen auf welchem Platz ich lag, so freute ich mich als 6ter durch das Ziel gelaufen zu sein und bei der Siegerehrung auf dem Weinfest zumindest auf die Bühne zu dürfen und eine Flasche Wein in Empfang zu nehmen die es genau für die ersten Sechs zu gewinnen gab. Nur feiern auf dem Weinfest musste ausfallen, da ich im Anschluss zur Arbeit gefahren bin. Schnellster 10km Läufer war Dennis Meissner in 35:36 min.

Platzierungen vom 7. Lehrter Citylauf			
4 km			
208 (m), 75 (w) Finisher	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Alexander Jung	13. von 41	51.	17:34
Heinz Döbel	9. von 26	82.	19:20
10 km			
333 (m), 81 (w) Finisher	AK-Platz	Ges.-Pl.	Zeit
Kai Biemann	6. von 77	12.	37:55
Ingo Biemann	4. von 41	17.	38:50
Tim Heppner	42. von 128	108.	46:43
Friedhelm Döbel	13. von 55	116.	47:10
Josef Lanfermann	5. von 11	267.	55:31
Arnim Goldbach	49. von 55	281.	56:33

10. Eimer Kulf-Lauf			
	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit (Min.)
10 km (62 Finisher/57 Herren/5 Damen)			
Frank Dsiosa	1.v.3	4.	39:36

11. Gronauer Weinfestlauf			
	AK-Pl.	Ges.-Pl.	Zeit (Min.)
10 km (60 Finisher/50 Herren/10 Damen)			
Frank Dsiosa	2.v.7	6.	38:56

horst frese Fußbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 • 31303 Burgdorf • Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Lenoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff

GUTSCHEIN
 10% auf aktuelle
 Teppichkollektion



Irma Wartmann berichtet vom Aktivurlaub im Vinschgau und Darmstadt-Marathon



Ausgleichssport Mountainbiken

Einen Abstecher zum Reschensee machte Irma Wartmann während ihres Urlaubs im Vinschgau / Südtirol. Anfang August startete die Otzerin beim 9. Reschensee-lauf. Insgesamt 1.600 TeilnehmerInnen bewältigten den attraktiven 15,3 km langen Rundkurs um den See. Irma Wartmann absolvierte die Strecke in

1:28:22 Std. und belegte damit den 9. Platz in ihrer Altersklasse.

Am 6. September startete Irma Wartmann für die Stadtparkasse Burgdorf beim 33. SparkassenMarathon und 1. DarmstadtMarathon mit 6.400 weiteren LäuferInnen. Rund 200 hm waren auf dem "schwierig" ausgewiesenen Streckenprofil auf der Halbmarathondistanz zu überwinden. Nach 21.095 km und einer Zeit von 1:57:25 Std. kam die Läuferin ins Ziel. Sie sicherte sich damit den 7. Platz in ihrer Altersklasse.

Irma Wartmann



Vor dem Start zum Reschensee-lauf

Triathlon-„Mannschaftsfahrt“ nach Magdeburg Gemeinsame Stunden mit viel Kultur

Von der 4tägigen „Mannschaftsfahrt“ der Triathleten mit Frauen und LebensgefährteInnen, insgesamt 15 Personen, berichten wir in der nächsten Ausgabe des Hertha-Kuriers. Ausserdem erscheint ein Erlebnisbericht von Joachim Zimmerling von seiner Teilnahme bei der Triathlon-Weltmeisterschaft auf Hawaii.

TISCH-TENNIS CLUB OTZE E.V.



bleib fit-mach mit

Training:

Jugend: Di. 18 - 19.30 Uhr

Fr. 17 - 18.30 Uhr

Erwachsene: Di. + Fr. ab 20 Uhr



ttcotze@hartmutjung.de

www.ttc-otze.de.vu



Wir betreiben den Schießsport

- mit Gewehr und Pistole (Kleinkaliber und Luftdruckwaffen)
- und für die Jüngeren mit Armbrust und Rika-Anlage



Mitgliederversammlung
Dienstag 7.10.2008
um 19:30 Uhr

Kontakt

Karl-Heinz Dralle
Celler Weg 3 • 31303 Otze
Telefon: 05136/1784
E-Mail: karl-heinz.dralle@t-online.de

An Otzer Bürgerinnen und Bürger, sowie alle Mitglieder der Vereine Schweinepreisschießen bei OTZENIA

Bei OTZENIA ist wieder die Sau los" - es beginnt wieder das traditionelle Schweinepreisschießen.

Der Schützenverein OTZENIA Otze lädt zum Preisschießen für jedermann ein. Vom 29. Oktober bis zum 14. November können alle Vereinsmitglieder und deren Angehörige ab 12 Jahre sowie alle Otzer Bürgerinnen und Bürger und Mitglieder der Otzer Vereine und Verbände und deren Angehörige ab 16 Jahre an den bekannten Schießabenden (Mittwoch und Freitag von 19:00-22:00 Uhr) ihr Glück vor den Scheiben versuchen.

Geschossen wird - sitzend aufgelegt - mit dem Luftgewehr. Die zwei besten Teiler eines jeden Schützen kommen in die Wertung. Der 1. Preis - ein halbes Schwein - wird auf Wunsch fachgerecht zerlegt, eine Barauszahlung ist hier auch möglich. Weitere Preise sind: Schinken, Fleischpreise, Präsentkörbe u.v.m.

An jedem Freitag wird zusätzlich ein Sonderpreis ausgeschossen.

Die Preisverteilung findet am Samstag, den 22. November, um 19:00 Uhr, im Schützenhaus statt.

Ambulanter Pflegedienst Silke Lippert

Ambulante Pflege
Tagespflege
Menü-Bring-Dienst
24-Stunden-Notruf

Worthstraße 1
31303 Burgdorf-Otze

Tel.: 0 51 36 / 97 20 22 5



AUS OTZER VEREINEN





• Qualitätskartoffeln,
• Kürbisse aus
eigenem Anbau!
• herbstl. Blumen!

Meyer's Hof

Tel.: 05136 - 3216

Neue Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 7⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 7⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

NEU: Täglich frisches
Brot u. Brötchen
sowie Gebäck!




Heidemeistertitel für Berni Düttchen und Zuchtgemeinschaft Oppermann

Die Aller-Heideschau in Celle zählt seit 18 Jahren zu den größten Jungtierschauen in Niedersachsen. Bislang konnten die Rassekaninchenzüchter von F404 Otze jedes Jahr einen Titel mit nach Otze bringen. In diesem Jahr wurden es 2 Heidemeistertitel. Die Zuchtgemeinschaft Lukas und Jürgen Oppermann wurden mit ihrer Rasse Kleinsilber graubraun mit 23 Punkten Heidemeister. Noch besser war das Ergebnis von Berni Düttchen. Seine Blauen Wiener waren in ihrer Klasse nicht zu schlagen. Mit 24 Punkten konnte Berni den Heidemeistertitel erringen und stellte zudem noch die beste Häs in der Schau. Weitere gute Ergebnisse erzielten Hans-Werner Rau mit Kleinsilber schwarz und Nicoline Dreyer mit Zwergrex castorfarbig.

**Alle Berichte vom 1. Vorsitzenden
des F 404 Hans-Werner Rau**

Nächstes Jahr schon zum 10. Mal Preisskat vom F 404

Willi Prieß Sieger beim Preisskat

Willi Prieß durfte bei unserem Preisskat diesmal den 1. Preis mit nach Hause nehmen. Mit 1093 Punkten (davon 849 im 1. Durchgang) war er nicht zu schlagen. Leider waren wir nur 20 Skat-begeisterte an diesem Abend. Aber alle waren sich einig, dass es ein schöner Preisskat mit sehr guten Preisen war. Wir sehen uns im nächsten Jahr wieder.

Hans-Werner Rau

Pl. Name	Punkte	Pl. Name	Punkte
1 Prieß, Willi	1093	11 Schubert, Helga	611
2 Völker, Heinz	907	12 Ristau, Heiko	583
3 Ibra, Stanislaw	849	13 Beiermann, Rolf	564
4 Mazurek, Jutta	757	14 Mahler, Wilhelm	556
5 Kaminsky, Wolfg.	743	15 Düttchen, Berni	520
6 Rau, Hans-W.	717	16 Pisch, Torsten	420
7 Scychla, H-H	692	17 Ebeling, Heiner	418
8 Schubert, Udo	664	18 Dewis, Karl	364
9 Matthies, Rolf	664	19 Borsum, Heiner	196
10 Schewe, Emil	613	20 Sievers, H.-H.	151



• • • **Für alle Lebensphasen
eine sichere Lösung**

Für Ihren maßgeschneiderten Versicherungsschutz gibt es eine flexible und kompetente Lösung: die MultiPlus Privat-Police der Zurich Gruppe. Sie brauchen nur eine Police, zahlen einen Beitrag und haben einen Ansprechpartner. Egal, in welcher Lebensphase Sie sich befinden, unser Baustein-System sichert Sie umfassend gegen Risiken im privaten Bereich ab. Sprechen Sie mit uns.

**Generalagentur
Andreas Kanth e.K.**
Marktstraße 2
31303 Burgdorf
Telefon 05136 893030



Kaninchenausstellung

160 Rassekaninchen werden am
8. und 9. November 2008

in der Sporthalle in Otze
ausgestellt

Ausrichter:
Rassekaninchenzuchtverein F 404 Otze

Öffnungszeiten:
Samstag, 8. 11. 2008 von 9 bis 18 Uhr
Sonntag, 9. 11. 2008 von 10 bis 17 Uhr





AUS OTZER VEREINEN



Verkehrsstau in Otze!

Die Vorbereitung für unsere Jungtierschau am 27. Juli 2008 lief auf Hochtouren. Uns fehlte nur noch ein Unterstand. Also wurde kurzum beschlossen, dass wir uns einen Unterstand von den Otzer Vereinen und Verbänden ausleihen. Nur wie transportieren wir es zu Jürgen Sievers? Und aufbauen müssen wir es auch noch. Also sprach Adolf Meinecke: „Wir bauen es hier auf, und ihr rollt es dann zu Sievers“. Gesagt getan. Aufgebaut war es schnell, und dann wurde es auf Möbelrollis geschnallt. Es sah aus wie auf großen Rollschuhen. Dann ging es los. Wir waren gerade bei der alten Bäckerei Peters um die Kurve gerollt, da stand das erste Auto bereits hinter uns. Die nächste Kurve konnten wir auch noch erfolgreich nehmen. Da kam von vorn ein etwas größeres Fahrzeug. Man nennt es auch wohl ein landwirtschaftliches Nutzfahrzeug ohne Anhänger. Man könnte auch nur Trecker dazu sagen. Kein Durchkommen für beide Fahrzeuge. Also musste der Trecker zurücksetzen, damit wir weiter rollen konnten. Als wir dann in der Höhe des ehemaligen Kaufhauses Weber waren, war der Verkehrsstau perfekt. Hinter uns 2 Pkw, 1 Ustra-Bus und 1 Trecker, diesmal mit Anhänger. Vor uns der Trecker, 3 Pkw und 1 Schulbus. Trotz des Hupkonzertes ließen wir uns nicht aus der Ruhe bringen. Wir nahmen das Hupkonzert als Beifall entgegen. Schließlich konnten wir nach fast 15 Minuten die Kurve zur Wortstraße nehmen, und der Verkehrsstau löste sich auf. Als wir bei Jürgen auf den Hof rollen wollten, kam der nächste Schreck. Keiner hatte die Hofeinfahrt ausgemessen. Es war Millimeterarbeit, aber es passte. Endlich waren wir am Ziel und mit den Kräften ziemlich am Ende. Trotz der großen Anstrengung mussten wir doch alle herzlich lachen. Nun hatte auch unser schönes Dorf einen Verkehrsstau erlebt. Für den Rücktransport haben wir uns etwas Anderes einfallen lassen. Diesmal wurde es auseinander gebaut und auf unsere „Rollschuhe“ geschnallt. So konnten wir es ganz entspannt und ohne Verkehrsbehinderung wieder zurück bringen.



Der Jungtiermeister 2008 heißt Rolf Kotz

Waren die Tage zuvor recht durchwachsen, so schoss das Thermometer am 27.07.2008 auf über 30 Grad. Es war viel zu warm. Aus diesem Grund blieben auch viele Besucher zu Hause oder gingen ins Schwimmbad. Die aber, die uns an diesem Tag besuchten, erlebten eine wunderschöne Rassekaninchenausstellung. Unsere Rassekaninchen waren auch gegen die Sonne im Garten des „Gasthauses ohne Bahnhof“ gut geschützt. Statt der erwarteten 250 Besucher konnten wir gerade mal 100 Besucher zählen. Wir machten das Beste daraus. Es war rundherum gesehen ein gelungener Tag für unseren Otzer Rassekaninchenzuchtverein F 404 und für unsere Besucher. Der Preisrichter Jens Jadschke aus der Wedemark bewerte 56 Rassekaninchen aus 12 Rassen. Nebenbei musste er wieder viele Fragen rund um die Rassekaninchenzucht beantworten. Die Jungtiermeisterschaft wurde in diesem Jahr ein ganz knappes Rennen. Mit 27 Punkte konnte Rolf Kotz mit Satin elfenbeinfarbig den Titel gewinnen. Den 2. Platz teilten sich die Zuchtgemeinschaft Jürgen und Lukas Oppermann mit Kleinsilber grau-braun und Hans-Werner Rau mit Kleinsilber schwarz mit 26 Punkten. Auf Platz 3 kam Irma Degener mit Blaugrauen Wiener.



Rassekaninchenzuchtverein F 404 Otze



Wir bieten eine vielseitige Freizeitbeschäftigung. Jeden 1. Freitag im Monat findet im Gasthaus „Ohne Bahnhof“ unsere Monatsversammlung statt. Neben unserer sinnvollen Freizeitgestaltung veranstalten wir eine Vereinsfahrt, einen Preisskat, Grillfeiern u.v.m. Ein guter und kameradschaftlicher Umgang unter uns ist uns sehr wichtig.

Weitere Infos unter:

www.f404-otze.de

Ansprechpartner:
Hans-Werner Rau
Petersstraße 5
05136/85115

Otzer Kaninchenzüchter gratulieren Irma und Willi Degener zur Goldenen Hochzeit!

1958 war für Irma und Willi Degener ein ganz besonderes Jahr. Im Mai 1958 wurde Willi Degener Vereinsmitglied in unserem Verein F404 Otze, und damit begann seine züchterische Laufbahn als Rassekaninchenzüchter. Aber am 06.09.1958 kam der wichtigste Tag in ihrem Leben. Da gaben sich Irma und Willi das Ja-Wort, und die nächste Laufbahn begann; das Eheleben. Seit 1958 hat Willi 2 Lieblinge in seinem Herzen schlagen. Seine Irma und seine Helle Großsilber Kaninchen. Auch Irma konnte nicht lange ohne die Vereinsarbeit. So gründete Sie die Otzer Frauengruppe im Jahr 1962 mit und wurde im ersten Jahr zur Vorsitzenden gewählt. Die Degeners ohne Kaninchen kann man sich gar nicht vorstellen.

So hält Willi seit 50 Jahren den Hellen Großsilber die Treue. Nebenher waren aber immer andere Rassen in seiner vorbildlichen Zuchtanlage zu finden. So gesellen sich seit vielen Jahren auch die Hermelin und die Blaugrauen Wiener von seiner Irma zu seinen Hellen Großsilber Kaninchen. Viele Erfolge, wie Bundessieger, Landes-, Kreis-, und Vereinsmeistertitel sind in ihrem Pokalzimmer zu finden. Vereinsarbeit und Züchterkameradschaft werden bei Irma und Willi groß geschrieben. Immer aktiv dabei sind die Beiden. Willi ist auch seit 1986 Mitglied im Hellen Großsilber Club Hannover. So ist er auch immer als Aussteller bei den Silber Clubs Vergleichs-

schauen zu finden. Dies schlug sich auch auf seine Ehrungen nieder. So ist Willi Degener Vereins- und Kreisverbandsehrenmitglied im Kreisverband Hannover Ost. 2005 wurde Willi zum Meister der Kaninchenzucht im Landesverband Hannover ernannt. Seit Ende April 2008 ist Willi auch Landesverbandsehrenmitglied im Landesverband Hannover. Irma erhielt die silberne Nadel des LV Hannover. Liebe Irma, lieber Willi, eure Otzer Zuchtfreunde gratulieren recht herzlich zu eurer goldenen Hochzeit und wünschen euch noch viele Jahre Spaß und Freude mit der Kaninchenzucht in unserem Rassekaninchenzuchtverein F404 Otze



Wir leben Handwerk



Heuer
MALERMEISTER

Tel. (05136) 28 96

Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · heuer@hpm-service.de



Oldtimerpflügen in Plau am See Erfolgreiche Otzer Pflüger bei 7. Deutschen Meisterschaft



über 25 Jahre

**Holz- + Kunststoff-+Alu-
fenster**

**Haustüren
Rolläden • Markisen
Wintergärten**

alle Maße.

Montage durch eigenes
Fachpersonal und eigenen
Kundendienst.

Beratung vor Ort.

KERPEN
BAUELEMENTE G.M.B.H.

**Gartenstr. 7 • Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 77 93**

Am 23. August fand in Plau am See die 7. offene Deutsche Meisterschaft im Oldtimerpflügen statt.

Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Familie Reichelt richtete der Verein "Historische Furche" den Wettbewerb in Quetzin aus. Aus den Reihen der Otzer Pflüger- und Schlepperfreunde nahmen drei Mitglieder mit ihren Gespannen teil. Friedrich Rinkel trat mit seinem MAN bei den Hydraulikpflügern an. Lanz Willi Frese mit seinem Bulldog und Martin Bartels mit seinem Fendt-Dieselloch starteten im Wettbewerb bei den Anhängerpflügern. Am vorhergehenden Tag konnte sich jeder Teilnehmer auf die Beschaffenheit des Bodens beim Probeplügen einstellen. Der Morgen des Wettkampftags gestaltete sich leider sehr feucht und windig, erst gegen Mittag klarte der Himmel etwas auf. So fanden doch noch einige Zuschauer den Weg zu Pflugfeld.

Auch einige Otzer Fans waren vor Ort, die den Anlass gleich zu einem Kurzurlaub in Mecklenburg nutzten.

Am Ende des vierstündigen Wettkampfes konnte Martin Bartels den Siegerpokal in der Kategorie der Anhängerpflüger entgegen nehmen. Lanz Willi belegte den vierten Platz, Friedrich Rinkel errang den neunten Platz bei den Hydraulikpflügern. Alle 22 Teilnehmer im Bereich des Schlepperpflügens zeigten trotz der schwierigen Ackerverhältnisse gute Leistungen. Fünf Pferdegespanne demonstrierten am Rande des Wettbewerbes ihr Können.

Die Otzer Schlepper- und Pflügerfreunde planen nun, diesen Wettbewerb im Jahre 2010 wieder in Otze auszurichten.

Berend Raupers





Seniorenarbeitsgruppe „schnelle Eingreiftruppe“

Andere haben eine erfolgreiche Rentnerband, Hertha Otze hat eine „Schnelle Eingreiftruppe“ bzw. „Seniorenarbeitsgruppe“.

Jeder der Lust und Laune hat kann sich dieser Gemeinschaft anschließen. Zurzeit besteht sie aus folgenden Mitgliedern, die sich bereit erklärt haben, bei Arbeitseinsätzen mitzuwirken:

Werner Mierswa	Gerald Brückner
Horst Nadler	Udo Schubert
Fritz Ruhkopf	Rolf Matthies
Jürgen Schacht	Harry Buchholz
Walter Schlüter	Carsten Badtke
Christoph Adolph	Bernie Düttchen
Hans Jürgen Steinecke	Jürgen König
Hans Heinrich Sievers	Hugo Weidenbach
Hans Jürgen Makowczyk	

Untätig war diese Gruppe inzwischen natürlich nicht. So wurden u.a. speziell unter der Leitung von Udo Schubert und Mithilfe von Berni Düttchen, Werner Mierswa und Charlie Steinecke das Schild „Am Meckerberg“ neu gestaltet und aufgestellt sowie eine neue Schranke für die Auffahrt zum B-Platz installiert.

Peter Müller, Geschäftsführer



TREND
optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05



Lungötzfahrt 2009

Ab sofort Anmeldungen für die Fahrt nach Lungötz möglich

Vom **17.01. bis 24.01.2009** fahren wir wieder nach Lungötz ins wunderschöne Lammertal -Skigebiet Dachstein/West- im Salzburger Land.

Voraussetzung: Mindestens 30 Teilnehmer. Die Anmeldung sollte bis zum 30.11.2008 erfolgen

Preis pro Person ca. 325,- Euro für Vereinsmitglieder,

ca. 350,- Euro für Nichtmitglieder

Der Preis beinhaltet Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus sowie 7 Übernachtungen / Halbpension im Hotel Lämmerhof mit:

- Begrüßungsschnapslerl
- reichhaltigem Frühstücksbuffet am Morgen
- 3-gängigem Abendmenue mit 2 Hauptspeisen zur Auswahl dazu knackfrische Salate vom Buffet in großer Auswahl
- 2 Saunanachmittage (Dienstag und Donnerstag)

Freizeitgestaltungsmöglichkeiten: Ski-Alpin, Ski-Langlauf, Wanderungen mit Gruppenanschluss möglich.

Bei Bedarf steht für alle ein kostenloser öffentlicher Linienbusverkehr in der Region zur Verfügung

Für Nichtskifahrer aber auch Interessierte wird ein Eisschießturnier angeboten. Die Abende werden im gemütlichen Gastraum unseres Hotels bei Spielen und Unterhaltung verbracht.

Auf Wunsch findet außerdem ein Tanzabend/Unterhaltungsabend (kein Tanzzwang) in eigener Regie statt.

Anmeldungen ab sofort bei Peter Pöhler, Tel.: 05136 / 7586 oder Helma Lippert Tel. 05136/9746483 (bis 13.00 Uhr)

05136 / 6204 (ab 13.00 Uhr) **Peter Pöhler**

Nicht vergessen:

Neue Mitgliedsbeiträge seit 1. Juli 2008!

Seit Jahren ist unser Sportverein der günstigste in der Region. In keinem anderen Verein kann man so kostengünstig sogar mehrere Sportarten gleichzeitig betreiben. Und bisher sind wir mit unserem Haushalt auch immer gut zurande gekommen.

Doch es kommen nun viele Aufgaben und Instandhaltungsmaßnahmen in den folgenden Jahren auf uns zu.

Neben den hohen Energiekosten und den steigenden Kosten für die Erhaltungsmaßnahmen auf den Sportplätzen ist ein kontinuierlicher Aufbau der Jugendarbeit in allen Abteilungen wichtig. Gut ausgebildete Trainer und Betreuer sind hierbei nur ein bemerkenswerter Bestandteil. Neue, moderne Spielgeräte und Einrichtungen sind hierbei genau so bedeutsam. Aber auch unser Jubiläum, die 100-Jahr-Feier, wirft ihre Schatten schon heftig voraus.

Die Planungen laufen auf Hochtouren, schließlich möchte man einem solchen Ereignis einen würdigen Rahmen verleihen. Um dadurch in der nächsten Zeit nicht blauäugig einem finanziellen Engpass entgegen zu steuern, hat der Vorstand auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung den Antrag gestellt, die Mitgliedsbeiträge moderat zu erhöhen.

Wie schon im Hertha Kurier Nr. 113 im April berichtet, wurde dem Antrag mit großer Mehrheit ohne Gegenstimme seitens der Teilnehmer stattgegeben.

Somit gelten ab 01.07.2008 folgende neue Mitgliedsbeiträge pro Halbjahr:

Erwachsene 42,- Euro/Halbjahr
Kinder und Jugendliche 24,- Euro/Halbjahr
Familienbeitrag, Lebensgemeinschaften 90,- Euro/Halbjahr

Die Zusatzbeiträge für die Tennisabteilung bleiben von der Erhöhung unberührt.

Im Oktober werden erstmalig diese neuen Beiträge automatisch abgebucht. Ich bitte dies zu berücksichtigen. Weiterhin möchte ich alle Abteilungsleiter, Übungsleiter und Trainer daran erinnern, zukünftig nur noch die aktuellen, mit den neuen Beiträgen versehenen Aufnahmeanträge zu verteilen. **Robert Wenzel, Mitgliederwart**



**auto
reparatur**

H. Knoop
Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de



INFORMATIONEN



Abteilungen

Fußball:

Holger Frese
Am Sande 19
31303 Burgdorf
☎ (05136) 896457
Handy: 0173/2047804
fussball@sv-hertha-otze.de

Leiter Jugendfußball

Björn Zühlke
An der Masch 1
31303 Burgd.-Dachtmissen
☎ (05136) 9724270
jugendfussball
@sv-hertha-otze.de

Schiedsrichterbüro:

Corinna Hedt
Gartenstr. 10
30938 Wettmar
☎ (05139) 958624
Handy: 0162/6009217
corinna.hedt@t-online.de

Gymnastik:

Susanne Ruhkopf
Burgdorfer Straße 10
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 85512
gymnastik@sv-hertha-otze.de

Sozialwart/In:

Gudrun Scheller
Freiengericht 29
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6684
Sieglinde Weidenbach
Lohweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 81083
Brunhilde Friedrich
Röhnhweg 9
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6527

Hans-Jürgen Steinecke
Worthstr. 28
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 84077

Kinderturnen:

Gundel Rehwinkel-Schmidt
Barnackersweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6705
kinderturnen
@sv-hertha-otze.de

Tennis:

Heinrich Sandau
Maschdamm 5
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 894556
tennis@sv-hertha-otze.de

Triathlon:

Heinz Döbel
Amselweg 26
31275 Lehrte
☎ (05132) 8219008
Handy: 0162/2193905
triathlon
@sv-hertha-otze.de

Volleyball:

Ulrike Junga
Liebigstr. 8
31303 Burgdorf
☎ (05136) 8015910
volleyball
@sv-hertha-otze.de

Wintersport:

Peter Pöhler
Berghop 11
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7586
wintersport
@sv-hertha-otze.de

Platzwart:

Florian Bartels
Burgdorfer Straße 29
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 83922

Vorstand Stand: Oktober 2008

1. Vorsitzender:

Alfred Burgemeister
Kapellenweg 3
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 86366
Handy 0175/5355305
alfred.burgemeister
@sv-hertha-otze.de

2. Vorsitzender:

Schwerpunkt Fußball
Thomas Mühlhausen
Stegefeldbusch 9
31303 Burgd.-Sorgensen
☎ (05136) 878449
thomas.muehlhasen
@sv-hertha-otze.de

2. Vorsitzender:

Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit
Willi Vorlop
Demmoor 2
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7978
Handy 0172/5412734
w.vorlop
@sv-hertha-otze.de

Ältestenrat: Tel. alle Otze
Bernh. Düttchen 81546
Friedr.-W. Claassen 7461
Wilhelm Neubauer 4420
Fritz Ruhkopf 4087
Alfred Krämer 83395

Bankverbindung: Stadtparkasse Burgdorf
BLZ 251 513 71, Kto.-Nr. 106 001 654

Geschäftsführer

zugl. Geschäftsstelle
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7445
peter.mueller
@sv-hertha-otze.de

Schatzmeister:

Jens Pflugradt
Demmoor 2 A
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 896729
jens.pflugradt
@sv-hertha-otze.de

Mitgliederwart:

Robert Wenzel
Weferlingser Weg 8
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 895025
Handy 0172/5475987
robert.wenzel
@sv-hertha-otze.de

Pressewart:

Helge Steinecke
Burgdorfer Straße 16
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 8017802
Handy 0178/9388780
helge.steinecke
@sv-hertha-otze.de

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

60 Jahre

Heinz Martens 18.11.
Otto Raguse 11.12.

70 Jahre

Margarete Gerull 03.11.
Walter Schlüter 22.11.
Heinz-Jürgen König 22.12.
Arno Becker 24.12.

72 Jahre

Eduard Walter 19.11.

73 Jahre

Magdalene Neugebauer 19.11.

74 Jahre

Heinz Jungfer 28.11.

76 Jahre

Sigrid Schwieger 19.11.

78 Jahre

Helmut Jung 15.12.

91 Jahre

Dora Oppermann 16.11.

Wechsel im Ältestenrat

Aus gesundheitlichen Gründen hat das langjährige Ältestenratsmitglied

Emil Brönnemann

sein Amt zur Verfügung gestellt.
Der Vorstand des SV Hertha Otze möchte sich auf diesem Wege bei ihm für sein Mitwirken im Ältestenrat herzlich bedanken und wünscht ihm alles Gute.

Kommissarisch wurde

Alfred Krämer

als Nachfolger im Ältestenrat bestimmt.
Auf der nächsten Jahreshauptversammlung muss er dann von der Versammlung bestätigt werden.

Peter Müller, Geschäftsführer

Aktuelle Mitgliederzahl **756**

Wir gedenken

unserem langjährigen Mitglied der
Gymnastik- und
Wintersportabteilung

Christa Kettwich

* 6.11.1941 † 6.8.2008



Textil- und Vereinsbeflockung

**Hoffmeister
Glasbau GmbH**



Lohgerberstr. 2
31303 Burgdorf
Tel.: 05136/7561

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

November 2008

01. Wolfgang Mierswa
Jürgen Sievers
Stephan Scheems
02. Heiko Heiden
Eva Nagel
03. Margarete Gerull
Gerrit Schmidt
Ellen Stürwald-Mattes
04. Kerstin Berndt
05. Andrea Zielonka
Lina Zschunke
06. Timo Grobecker
07. Helene Hiller
08. Carsten Pieper
Linus Behrens
09. Sabine Scalone
Bianca Kettern
11. Sabine Sander
Klaus-Dieter Schaffner
12. Helmut Beier
Peter Pöhler
13. Lennard Papenburg
14. Helma Lippert
Rolf Bernhardt
Marvin Wallborn
16. Dora Oppermann
18. Frank Mohmeyer
Heinz Martens
Alexander Müller
Frank Dsiosa
19. Magdalene Neugebauer
Sigrid Schwieger
Eduard Walter

20. Elke Sandau
Pascal Mesias
21. Florian Meyer
Mona Schmelz
22. Walter Schlüter
Jana Nitsche
Katrin Brandes
23. Helmut Hiller
Ingo Klöpfer
Maike Schröder
24. Jutta Matthies
Heiko Kramkowski
Wiebke Raguse
Lukas Kufuß
25. Mark Hansen
Jonas Neben
Birgit Schwarz
Lena Zielonka
Ruben Bensing
26. Inga-Kristina Moeller
28. Heinz Jungfer
29. Heinz Döbel
Johanna Tabea Schleichahn
30. Jens Seiffert
Emily Kaske
Antja Midasch-Kaske
Alexander Hass

Dezember 2008

01. Marvin Levermann
Julika Behrens
04. Dennis Waschkus
Klaus Appel
05. Martin Crönert
06. Susanne Altsinger
Niclas Martens
Leon Steinke
07. Christoph Adolph
Udo Schubert
Kai Leonie Broszeit
08. Thomas Abram
Cordula Levermann
Lena Völger
Martin Rahlfs
09. Annelie Mierswa
Carmen Heidrich
10. Thomas Mühlhausen
Siegmar Ritter
11. Otto Raguse
12. Kristin Lahmann
Thomas Lücke

13. Petra Burgemeister
14. Alissa Laßner
Tobias Hein
15. Helmut Jung
Jasper Neben
Hannah Daug
Mareike Hille
16. Anke Matthies
17. Helge Steinecke
18. Finn Anton Dietz
19. Brigitte Kampe
Jannik Gabbert
21. Antonia Roll
Maren Glüse
22. Hans-Jürgen König
Hans-Juergen Nikolai
Finja Carlens
23. Rebecca Dünker
24. Arno Becker
Klaus Lahmann
Ute Ruhkopf
Tim Biemann
25. Finn Hansen
26. Fabian Hinte
27. Imke de Buhr
Niclas Nadler
28. Marie-Theres Meldau
Daniel Thiele
29. Sven Hübert
Nina Hübert
Helena Meister
30. Nancy Ristau
31. Friedrich Rinkel

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **14. Dezember 2008.**

Abgabeschluß der Berichte ist **Mittwoch** der

26. November 2008.

Danke

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen



Communicationsanlagen

Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

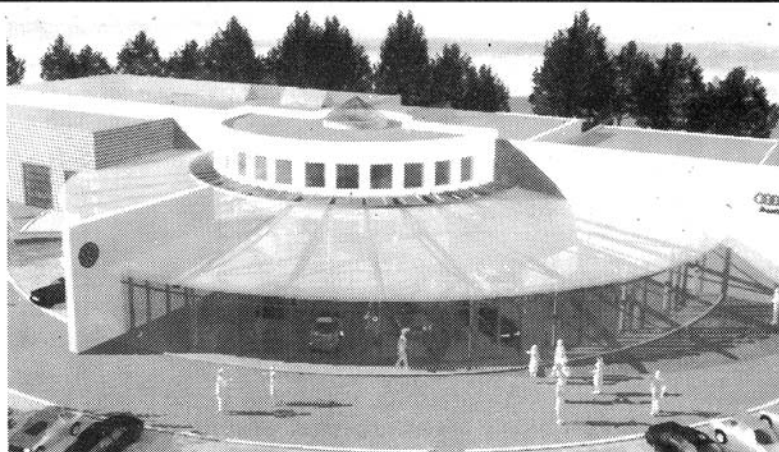
Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS
Haacke



**EURO
MOBIL**
RENT-A-CAR

**Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766**



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2008

Oktober	15. – 24. Otzenia Otze	Vereinsmeisterschießen
	29. – 31. Otzenia Otze	Schweinepreisschießen
November	1. – 14. Otzenia Otze	Schweinepreisschießen
	1. Ortsfeuerwehr Otze	Herbstversammlung
	8. Kleingärtner-Verein	Wurstessen bei Sievers
	8./9. F 404 Otze	Vereinsausstellung, Sporthalle Otze
	12. AG Dorf e.V. Otze	„Durch Südschweden zur Sonneninsel Oeland“ 19:30 Uhr Backs, Gerhard Fuhrich, Hämelerwald
	21. AG Dorf e.V. Otze	Halbtagsfahrt mit Frau Eckhardt „Hannover Süd/West“ mit Besuch des Historischen Museums (Welfen)“, 12:00 Uhr ab Lindenbrink, Anmeldung an Werner Osterloh, Tel.: 05136-83363
Dezember	22. Otzenia Otze	Preisverteilung Schweinepreisschießen
	5.	Grünkohllessen für die Helfer des Osterfeuers und der Otzer Woche
	7. Otzenia Otze	Seniorenachmittag des Schützenvereins „Otzenia“
	15. DRK Otze	Blutspende-Termin in der Grundschule Otze ab 16:00 Uhr
	17. AG Dorf e.V. Otze	„Adventsfeier“ 19:30 Uhr Backs

Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag
(Schießen und Klönen im Schützenhaus)
Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

SV Hertha Otze begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Fußball

Jennifer Krause	19.07.08
Christian Lück	12.06.08
Leon Steinke	12.06.08
Uwe Boy	23.08.08
Pascal Mesias	20.08.08
Jan Biemann	20.08.08
Marcel Kübler	20.08.08
Dominik Semrau	20.08.08
Nathan Lawson	20.08.08
Nils Reineke	20.08.08
Sebastian Röber	20.08.08
Alexander Hass	20.08.08
Florian Fuchs	20.08.08
Sean Steven Kellner	27.08.08
Hans-Peter Ebernicker	12.07.08
Sepp Tautorat	10.09.08

Gymnastik

Verena Neumann	21.08.08
Kristine Bianga	01.09.08
Heike Drell	09.09.08
Mona Schmelz	05.09.08
Finja Carlens	22.08.08

Tennis

Maximilian Koch	28.08.08
-----------------	----------

Volleyball

Detlev Koch	28.08.08
-------------	----------

MOSS

Kraftfahrzeugteile GmbH

**Kfz-Zubehör – Autoteile
31303 Burgdorf - Otze**

**Weferlingser Weg 22
Telefon (05136) 893236 + 893237
Fax (05136) 893238**

Eine Klasse für sich!



**Jetzt auch als High
Performance!**

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft
- PowerCheck
- Längere Lebensdauer
- Mobilitätsgarantie

VARTA
THE BATTERY EXPERTS